

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

DECKBLATT
LEISTUNGSVERZEICHNIS

8.1.026.3 LV PR- GLASFASSADE 6.OG

Projekt:

Umbau und Sanierung

Herzog-Wilhelm-Straße 11 | Josephspitalstraße 8, München

Bauherr:

Landeshauptstadt München

Baureferat Hochbau H 23

Friedenstrasse 40

81660 München

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG, ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

A - ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG,

ÖRTLICHE VERHÄLTNISSE

A.1 BAUVORHABEN

Bezeichnung des Bauvorhabens:

Umbau und Sanierung Herzog-Wilhelm-Straße 11 | Josephspitalstraße 8

80331 München | Stadtbezirk 1 (Altstadt-Lehel) | Flurstück Nr. 760

bestehend aus

einer 5- bis 7-geschossigen Anlage, diese umschließt zwei Innenhöfe (Hof Ost und Hof West).

Ein weiterer Hof liegt zwischen dem Verwaltungsbau und dem im Norden angrenzenden Kloster (Hof Nord).

Gebäudedaten:

Bruttogrundfläche (BGF) 19.570 m2

Verkehrsfläche (VF) 4.497 m2

Bruttorauminhalt (BRI) 64.595 m3

Nettoraumfläche (NRF)16.969 m2

Nutzfläche (NF 1-7) 11.862 m2

Bauherr:

Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, Denissstraße 2, 80335 München

vertreten durch:

Baureferat Hochbau H23,

Friedenstraße 40, 81660 München

Beim vorliegenden Gebäudekomplex handelt es sich um das Kassen- und Steueramt (KaStA) der Landeshauptstadt München, welches seit 1997 als Einzeldenkmal unter der Nr. D-1-62-000-7859 in der Bay. Denkmalliste geführt ist.

Das Verwaltungsgebäude an der Herzog-Wilhelm-Straße 11 (HW 11) / Josephspitalstraße 8 (JS 8) wurde 1953/54 nach Plänen von Karl Delisle und Max Panitz erbaut.

Der 5-geschossige Riegel entlang der östlichen Grundstücksgrenze kam in den 60er Jahren hinzu. In den 70er Jahren wurde zunächst der Hof Ost überbaut. Im Untergeschoss entstand eine Tiefgarage, darüber ein ein- geschossiges Rechenzentrum. 1975 wurde der bargeldlose Zahlungsverkehr eingeführt und die ehemals großflächige Kassenhalle in der Folgezeit mehrfach verändert. Das Dach wurde saniert, die Fassade erneuert. Die Zahl der Schalter wurde reduziert, freiwerdende Flächen zunächst als Großraumbüro genutzt und schließlich in kleinteilige Büroräume unterteilt. In den 90er Jahren

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

schließlich wurde der Gebäuderiegel zwischen den Innenhöfen zur zweibündigen Anlage erweitert.

Das Amt wurde bislang nur punktuell modernisiert oder instandgesetzt. Eine erste umfassende Gebäudesanierung ist nun geboten. Räumliche und funktionale Mängel, aber auch erhebliche technische und bauliche Defizite erfordern diverse Umbau-, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Die geplanten Maßnahmen betreffen nicht nur die Innenräume, sondern auch die Dächer und Fassaden sowie den Außenraum.

Die Tiefgarage und das ehem. Rechenzentrum werden abgebrochen. Der Hof Ost wird wieder ein abgesenkter Innenhof mit Pkw-Stellplätzen und angrenzenden Räumen für Fahrräder. Der Hof Nord wird zukünftig vollständig von der Stadtkämmerei genutzt.

Ziel der anstehenden Generalinstandsetzung ist es, das Gebäude für einen neuen Lebenszyklus zu ertüchtigen und ein für München wesentliches Denkmal zu erhalten.

Nach Umbau und Sanierung soll es als „Finanzrathaus“ mit einem neuen, modernen Bürokonzept die gesamte Stadtkämmerei aufnehmen. Im Keller werden Räume für die Technische Hausverwaltung (THV) und für den Städtischen Reinigungsservice (SRS) geschaffen, außerdem ein Bereich zur Gesundheitsfürsorge mit Gymnastikraum, Umkleiden und Sanitärbereich.

A.2 GRUNDSTÜCK

Der Gebäudekomplex des KaStA ist eine innerstädtische Eckbebauung an der Herzog-Wilhelm Str. 11/ Josephspitalstraße 8 in geschlossener Bauweise. Nördlich grenzt der Gebäudekomplex an das Gebäude Herzog-Wilhelm-Str. 9, mit vorwiegender Büro- und Wohnnutzung, und an die Grenzbebauung inkl. Höfe des Klosters der Servitinnen. Im Osten grenzt das Gebäude an die Bebauung der Josephspitalstraße 6, die im Erdgeschoss durch den Einzelhandel genutzt wird und in den Obergeschossen Wohnzwecken dient.

NN-Höhenlage:

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB 0,00 Erdgeschoß Bauteil A)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB +0,16 Erdgeschoß Bauteil B1, C1)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB +0,16 Erdgeschoß Bauteil B3, C3)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB +0,16 Erdgeschoß Bauteil F,D)

ca. 519,29 m ü.NN (OK FFB -0,04 Erdgeschoß Bauteil E)

Schneelastzone: 1a

Windlastzone: 2

Erdbebenzone: München ist gemäß DIN EN 1998-1 (2010-12)

und DIN EN 1998-1/NA (2011-01) keiner Erdbebenzone zugeordnet.

A.3 ÖRTLICHE GEGEBENHEITEN

Die geplanten Bautätigkeiten liegen im Hackenviertel, in der Altstadt von München.

Das Baufeld befindet sich im Kreuzungsbereich der Herzog-Wilhelm- und Josephspitalstraße.

Aufgrund von geringen Straßenbreiten sind im betroffenen Viertel überwiegend Einbahnstraßen anzutreffen. Die Anfahrt zur Baustelle ist daher als erschwert anzusehen.

Insbesondere ist aufgrund der innerstädtischen Lage im Allgemeinen von beengten Verhältnissen auszugehen.

Zusätzlich ist mit gegenläufigem Radverkehr zu rechnen.

In der Anlage Baulogistikkonzept, sowie in der BE Planung kann die bisherige Einbahnregelung eingesehen werden, zusätzlich werden im Hinblick auf die Zufahrtssituation während der Bauphasen zwei Versorgungswege erläutert. Angrenzend zur Baustelle befindet sich im Westen eine TG-Zufahrt zum Stachusbauwerk.

Erfahrungsgemäß ist hier insbesondere zur vierwöchigen Weihnachtszeit sowie bei Brückentagen mit Rückstau bis zur Sonnenstraße zu rechnen.

Eine direkt im Kreuzungsbereich befindliche Tankstelle darf nicht zugeparkt werden.

Die Zu- und Abfahrten sind jederzeit freizuhalten.

Sonstige verkehrsrechtliche Einschränkungen aufgrund von anliegenden Zu- und Abfahrten,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Freischankflächen, Anlieferzonen Gaststätten etc. sind dem Baulogistikkonzept zu entnehmen.

Das Baufeld und die umgebenden Straßen werden aktuell nicht durch ÖPNV genutzt.

Erst im Bereich der Zu- und Abfahrten zur Sonnenstraße trifft der Baustellenverkehr auf den ÖPNV.

Die Baumaßnahme befindet sich im Parkgebiet blaue Zone Hackenviertel.

In der Blauen Zone gilt Tempo 30. Fahrradverkehr wird auf der Straße und in der Regel auch entgegen der Einbahnstraßen geführt. Fahrradwege sind nicht vorhanden

A.4 VORGESEHENE MASSNAHMEN

Nach Auszug der Nutzer soll das leerstehende Gebäude umgebaut und kernsaniert werden.

Dies beinhaltet Abbruchleistungen, sowie eine Schadstoffsanierung gemäß Gutachten.

Die bestehenden technischen und baulichen Defizite an der Gebäudehülle,

den kompletten Austausch der TGA, die erforderlichen Ertüchtigungen bezüglich des Brandschutzes,

die möglichen energetischen Verbesserungen, der Abbruch der Tiefgarage und des ehem. Rechenzentrum, den daraus entstehenden Hof Ost als abgesenkter Innenhof mit Pkw-Stellplätzen und angrenzenden Räumen für Fahrräder, erfordern diverse Baumassnahmen, die im Folgenden erläutert werden:

Im Rahmen der Sanierung soll nach Vorgabe des Stadtrats ein neues Bürokonzept verwirklicht werden. Es soll unterschiedliche, aktivitätsbezogene Arbeitsplätze bieten. Zusätzlich zu klassischen Arbeitsplätzen sollen Räume für Meetings, Bereiche für informellen Austausch und Flächen für Rückzug und Entspannung entstehen. Indem alle Zwischenwände entfernt werden, die keine Rolle in Sachen Brandschutz, Denkmalschutz oder Statik spielen, wird die hierfür erforderliche, differenzierte Raumstruktur geschaffen.

Dazu gehört auch die Schaffung attraktiver Teeküchen mit loungeartigem Sitzbereich sowie die Anpassung und Modernisierung der Sanitäranlagen.

Brandschutztechnische Mängel erfordern bauliche Brandschutzmaßnahmen und ein neues Brandschutzkonzept. Neben der Ertüchtigung der Tragkonstruktion geht es vor allem um Brand- und Rauchabschnitte sowie um Flucht- und Rettungswege. Im Hauptgebäude an der HW 11 (BT A) soll ein zweites abgeschlossenes Fluchttreppenhaus entstehen. Die geschwungene Haupttreppe ist dann keine "notwendige Treppe" mehr. Sie entfällt als Flucht- und Rettungsweg. Für die Eingangshalle und das zentrale Treppenhaus ergeben sich dadurch rund um die repräsentative Treppe zusätzliche Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten.

Bauliche Defizite im Bereich der Gebäudehülle mit vielen bauphysikalischen Problemen und derzeit massiven Energieverlusten verlangen eine umfassende energetische Sanierung. Neben den Maßnahmen zur Energieeinsparung durch Verbesserung der Wärmedämmung spielt auch der sommerliche Wärmeschutz eine entscheidende Rolle (Klimaschutz und Klimaanpassung). Bei den Fassaden wird innen gedämmt und außen der Schlagregenschutz verbessert. Die Dächer werden neu gedeckt, die nicht mehr bauzeitlichen Fenster ausgetauscht. Bei der ehemaligen Kassenhalle wird die ebenfalls nicht mehr bauzeitliche Glasfassade erneuert.

Wichtiger Bestandteil der Sanierung ist außerdem die vollständige Erneuerung der technischen Infrastruktur, d.h. die Erneuerung aller haus-, elektro- und datentechnischen Anlagen. Dies erfordert u.a. eine Anpassung der Technikflächen im KG, aber auch neue Verteilerräume für Elektro und EDV in den Büroetagen. Auch die Aufzugsanlagen werden erneuert.

Die Sanierung umfasst zudem eine Schadstoffsanierung, ein neues Sicherheitskonzept und ein neues Gebäuleitungs-system. Aber auch die Neugestaltung der Höfe sowie Verbesserungen bei Barrierefreiheit, Kundenfreundlichkeit und Erscheinungsbild gehören dazu, u.a. ein neuer Eingangsbereich an der SW-Ecke mit einer neuen Treppenanlage und einem neuen barrierefreien Zugang anstelle einer zu steilen Rampenanlage aus den späten 80er Jahren.

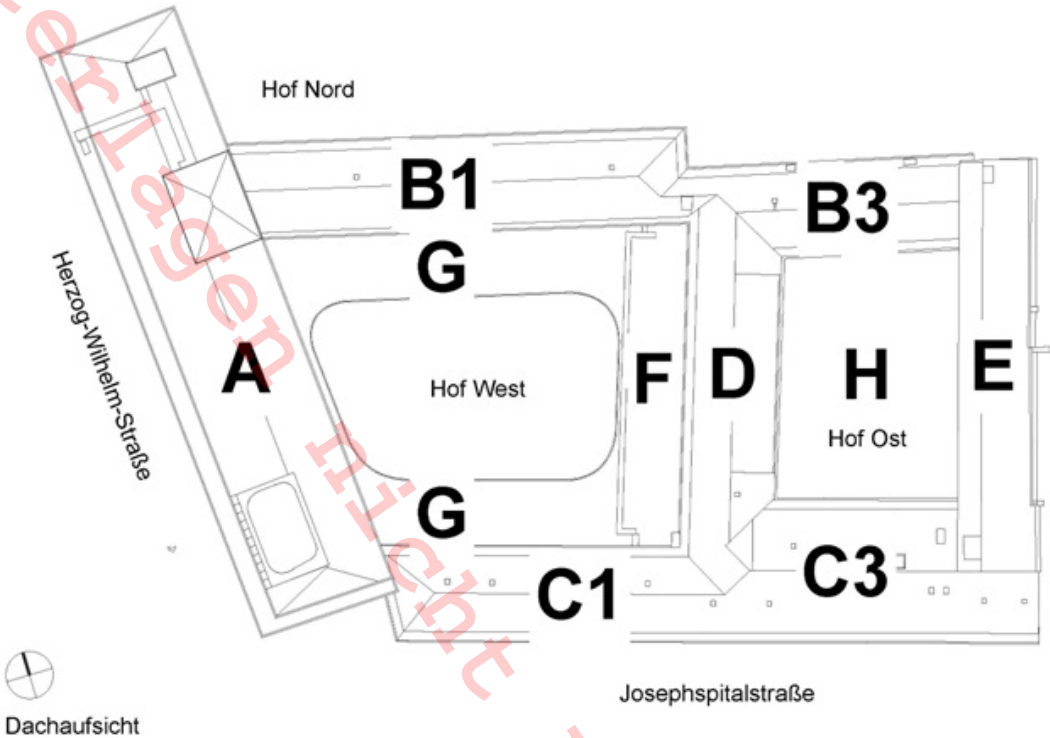
Übersicht der Bestands-Bauteile gemäß nachfolgender Darstellung:

Bestandsgebäude:

- Bauteil A
- Bauteil B1
- Bauteil B3
- Bauteil C1

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Bauteil C3
- Bauteil D
- Bauteil E
- Bauteil F
- Bauteil G



B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ALLGEMEIN
B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ALLGEMEIN

B.1 MATERIALÖKOLOGIE

Es ist im Besonderen die Anlage zum LV zu beachten:
BLF_C.2.1_Materialoekologie_Ausschreibungstexte_Vorbemerkungen_VORGABE_BAU_20241023

B.2 FIRMENSCHILDER

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig.

B.3 FLÄCHEN BAUSTELLENEINRICHTUNG

Das Lagern von Material, sowie das Aufstellen von Gerät / Container auf dem Baustellengelände ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den AG auf eigens dafür zugewiesenen Flächen möglich.

Jedem Auftragnehmer werden Teilflächen für die Baustelleneinrichtung und Materiallagerung von der Objektüberwachung zugewiesen. Terminliche und örtliche Ansprüche werden für die gewährten Flächen nicht gegeben.
Aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von Baustelleneinrichtungsflächen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und Lagerflächen ist der Flächenbedarf so gering wie möglich zu halten.

Eine Anlieferung "just in time" ist zwingend erforderlich. Das Umsetzen der Baustelleneinrichtung und der gelagerten Materialien muss jederzeit möglich sein.

Die Flächen sind unmittelbar nach Benutzung wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen. Auf dem Baugelände darf weder genächtigt noch campiert werden.

Vom AN "Baustellenlogistik" werden auf dem Baugrundstück Tagesunterkunftskontainer und Bürocontainer, auch in gestapelter Form, bereitgestellt.

Diese Container können auf Anforderung von den Auftragnehmern angemietet werden. Die Abrechnung erfolgt direkt zwischen dem jeweiligen ausführenden Auftragnehmer (Besteller / Mieter) und dem Auftraggeber (Bauherr).

Für die Miete / Nutzung werden folgende Mieten / Nutzungsgebühren verrechnet:

Tagesunterkunftskontainer oder Bürocontainer: 400,00 € EUR netto / Monat

Magazincontainer: 150,00 € EUR netto / Monat.

Es kann nicht garantiert werden, dass von jedem AN beliebig viele Container angemietet werden können.

Aufenthalts- und Lagerräume in den bestehenden Gebäuden können nur nach vorheriger Abstimmung mit der ÖÜW zur Verfügung gestellt werden.

Vom Auftragnehmer in die bestehenden Gebäude eingebrachte Bautüren / Bauzylinder, die nicht mit dem Bauherrn oder der Objektüberwachung abgestimmt wurden, werden ohne Rücksprache demontiert.

Alle Folgen dieser Demontage trägt der Auftragnehmer in vollem Umfang selber.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

B.4 BAULÄRM

Für den Schutz gegen Baulärm sind die Anforderungen des BImSchG, der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm

- Geräuschemission- und die zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Auf der Baustelle dürfen ausschließlich nur geräuschgedämmte, geprüfte und zugelassene Geräte betrieben werden, die dem Stand der Technik und den einschlägigen Verordnungen nach dem Bundesimmissionsgesetz entsprechen (bes. 32. BImSchV).

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN der Nachweis der letzten Überprüfung der Geräte vorzulegen.

Die Entscheidung über die einzusetzenden Geräte trifft der AN, unabhängig von möglichen entsprechenden Hinweisen unter den einzelnen OZ in Hinblick auf die geforderten Leistungen, eigenverantwortlich.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

B.5 ARBEITSZEIT

Grundsätzlich gilt die 6-Tage Woche. Samstag ist Arbeitstag.

Arbeiten gemäß den rechtlichen Bestimmungen für Gewerbetriebe

des KVR der LH München sind möglich.

Ganztägig an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen im Bundesland Bayern - sowie werktags in der Zeit von 22:00 Uhr bis 7:00 Uhr - sind Bauarbeiten nicht erlaubt.

Auf die genannten Zeiten ist zwingend zu achten, unmittelbar um die Baustelle befindet sich dichte Wohnbebauung.

Ausnahmen hierzu hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei

den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen.

B.6 WASSERANSCHLUSS AN DAS ÖFFENTLICHE VERSORGUNGSNETZ (LÖSCH-/ TRINKWASSER) UND SANITÄRE ANLAGEN

Bauwasser:

Durch den Auftragnehmer "Baustellenlogistik" wird eine

provisorische Bauwasserversorgung und -entsorgung erstellt, die auch

anderen auf der Baustelle Tätigen zur Verfügung gestellt wird.

Die erforderlichen Leitungen, Schläuche und Anschlüsse ab Hauptverteilung

bis zur Verwendungsstelle des Auftragnehmers, sind eigenverantwortlich

durch den Auftragnehmer zu beschaffen und bereitzustellen, eine gesonderte

Vergütung hierfür erfolgt nicht

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Weitere Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind bei Bedarf für eigene

Zwecke oder aufgrund Auflagen Dritter vom Auftragnehmer eigenständig

herzustellen und wieder zu beseitigen.

Sanitäre Anlagen:

Die Errichtung der sanitären Baustellenanlagen sowie das Vorhalten / Betreiben über die gesamte Bauzeit hinweg erfolgt durch den Auftragnehmer

"Baustellenlogistik". Hierbei werden im Umgriff der

Baustelle Sanitärcontainer sowie mobile Toilettenkabinen aufgestellt.

Die sanitären Anlagen dürfen vom Auftragnehmer genutzt werden.

Es dürfen nur die WC- Anlagen benutzt werden, die für die Baustelle errichtet wurden.

Die Installations- und Verbrauchskosten für die Wasserver- und entsorgung trägt der Auftraggeber.

B.7 STROMANSCHLUSS AN DAS ÖFFENTLICHE VERSORGUNGSNETZ BAUSTROMVERSORGUNG / BAUBELEUCHTUNG

Baustromversorgung:

Eine übergeordnete Baustromversorgung wird durch den AN "Baustellenlogistik"

errichtet und für die gesamte Bauzeit instandgehalten.

Die übergeordnete Baustromversorgung besteht aus einem Hauptverteiler,

ggfls. Gruppenverteiler sowie über die gesamten Gebäude verteilte Endverteiler.

Alle von den Baustromverteilern der übergeordneten Baustromversorgung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

abgehenden Einrichtungen (Kabel, Leitungen, Anschlüsse, Baustellenbeleuchtung)

sind vom jeweiligen Auftragnehmer zu erbringen, ordnungsgemäß instand

zu halten und zu betreiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur ständig der Prüfung unterliegende Geräte und Kabel verwendet werden dürfen.

Die Installations- und Verbrauchskosten für die Stromversorgung werden vom Auftraggeber übernommen.

Baustellenbeleuchtung:

Die Verkehrswegebeleuchtung der Gesamtbaustelle im Außenbereich werden durch den AN "Baustellenlogistik" an den Hauptzugängen,

Fluchtwegen des Baugeländes sowie der Baustelleneinrichtungsflächen

zwischen Bauzaun und dem Gebäude für die gesamte Bauzeit errichtet

und instandgehalten.

Die Verkehrswegebeleuchtung innen (Hauptzugänge, Fluchtwege, Treppen etc.) einschl. ggfls. erforderlicher Sicherheitsbeleuchtung werden ebenfalls durch den AN "Baustellenlogistik" für die gesamte

Bauzeit errichtet und instandgehalten.

Die Arbeitsplatzbeleuchtung, Beleuchtungsmaßnahmen zur Sicherung (Unfallverhütungsvorschriften) sind Sache des jeweiligen Auftragnehmers und müssen in dessen Baustelleneinrichtung einkalkuliert werden.

Die Arbeitsstättenverordnung - ArbStättV fordert, dass Arbeitsstätten

(zu denen auch eine Baustelle gehört) möglichst ausreichend Tageslicht erhalten und mit Einrichtungen für eine der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten angemessenen künstlichen Beleuchtung ausgestattet sein müssen.

Die Beleuchtungsanlagen sind so auszuwählen und anzuordnen, dass sich dadurch keine Unfall- oder Gesundheitsgefahren ergeben können (Ziffer 3.4 Anhang ArbStättV).

Dabei sind die Nennbeleuchtungsstärken für verschiedene Tätigkeiten gemäß DGVU Information 215-210 "Natürliche und künstliche Beleuchtung von Arbeitsstätten" einzuhalten.

Gegebenenfalls ist bei unübersichtlicher Baustelleneinrichtung, Lagerung von Material oder Einbauten eine höhere Beleuchtungsstärke als in den Tabellen angegeben anzunehmen.

B.8 BAUAUFZUGSANLAGEN / HEBEZEUGE

Mit Beginn der Abbrucharbeiten wird an einer Stelle am Hauptgang

zwischen Gebäude A und C1 ein Gerüstaufzug für den Materialtransport bis einschl. 6.OG erstellt

und dem am Bau beschäftigten AN zur Verfügung gestellt.

Durch den Gerüstaufzug können die geschossweise erstellten Einbringöffnungen

im Treppenhaus 4 (TRH 4) angedient werden.

Der Gerüstaufzug hat eine Förderkapazität bis max 1500 kg und einen nach oben offenen Förderkorb mit Abmessung b/l ca. 160 / 430 cm.

Mit Erstellung der Fassadengerüste werden an weiteren Stellen Einbringplattformen am Gerüst je Geschoß sowie Gerüstaufzüge

für den Materialtransport erstellt und den am Bau beschäftigten AN

zur Verfügung gestellt.

Die bestehenden Lastenaufzüge im Gebäude wurden mit Beginn der Fassadengerüstarbeiten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

stillgelegt und rückgebaut und durch außenliegende Gerüstaufzüge ersetzt.

Die Einbringplattformen können im Regelfall durch Teleskopkräne der Lieferfahrzeuge, dem Baustellenkran oder eigene Hebezeuge der jeweiligen AN angedient werden.

Die Mitbenutzung von Baukränen und anderen Transporteinrichtungen durch andere am Bau tätige Firmen darf grundsätzlich kein Auftragnehmer ablehnen, soweit dies die Durchführung seiner eigenen Arbeiten nicht behindert.

Die Mitbenutzung von Hebezeugen ist zwischen den Firmen ohne Einschaltung der Objektüberwachung zu regulieren. Kranfahrten ohne Last über Nachbargrundstücke sind ohne Zustimmung der Nachbarn nicht möglich, Kranfahrten mit Last über Nachbargrundstücke sind nicht erlaubt.

B.9 GERÜSTE

Für die Fassaden- und Dacharbeiten werden Fassadengerüste mit Absetzplattformen durch eine Gerüstbaufirma erstellt. Alle über die o.a. Gerüste hinausgehenden, für die eigenen Leistungen erforderlichen Gerüststellungen sind die Kosten in die entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

B.10 BAUREINIGUNG UND MÜLLBESEITIGUNG

Ordnung und Sauberkeit müssen auf der Baustelle jederzeit gewährleistet sein. Alle Auftragnehmer sind angehalten, dies zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine Arbeitsplätze und Aufenthaltsräume sauber zu halten. Er hat die im Rahmen seiner Tätigkeit anfallenden Abbruchmaterialien, Abfälle und Restmaterialien ordnungsgemäß zu entsorgen.

Der Auftragnehmer hat die Baustelle mindestens arbeitstäglich an den Einsatzorten zu reinigen (besenrein).

Kommt der Auftragnehmer seinen Abfallbeseitigungspflichten während der Ausführungszeit trotz einmaliger fruchtloser Nachfristsetzung (Nachfrist max. 3 Arbeitstage) durch die örtliche Bauüberwachung des Auftraggebers nicht nach, so kann der Auftraggeber diese ohne weitere Ankündigung auf Kosten des Auftragnehmers über Dritte (Ersatzvornahme) selbst durchführen lassen.

Grundsätzlich sind die bei der Leistungserbringung anfallenden Verpackungs-, Transport- und Restmaterialien etc. gänzlich vom jeweiligen Auftragnehmer zu beseitigen.

Der AN für die Leistung PR- Glasfassade 6.OG ist für

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die Entsorgung aller Reststoffe selbst verantwortlich.

Mit dem Beginn des Innenausbaus und nach Abschluss der

Fassaden- und Dachabdichtungsarbeiten der einzelnen

Gebäude werden den ausführenden Firmen des Ausbaus Abfallbehälter

vom AN "Baustellenlogistik" leihweise zur Verfügung

gestellt. Die Behälter sind von den ausführenden Firmen

sortenrein zu befüllen und zur Abholung auf den Übergabeflächen

in allen Etagen (im Bereich der Bauaufzüge) bereitzustellen.

Der AN "Baustellenlogistik" prüft die Sortenreinheit, transportiert die Behälter (mit Stapler) zum Wertstoffhof.

verkippt die Reststoffe in Mulden / Container und bringt den

Behälter zum Abholpunkt zurück.

Der AN "Baustellenlogistik" veranlasst den

Tausch der Mulden durch den Entsorger.

Zur Minimierung der Transportwege werden Etagensammel-

stellen in allen Ebenen (EG aufwärts) eingerichtet.

Diese dienen den Ausbaugewerken / Nachunternehmern als Übergabe

und Rückgabepunkt der gesammelten Abfälle.

Zur fraktionsreinen Erfassung der Wertstoffe werden Sammelbehälter

mit Aufnahme für Staplerzinken sowie vier 360° drehbaren Rollen)

den Haupt-AN nachweisbar zugeteilt, die im direkten Vertragsverhältnis

mit dem Bauherrn stehen.

Die Abfallcontainer werden je Fraktion gekennzeichnet, um

Fehlbefüllungen zu verhindern. Reparaturen von Beschädigungen

der Behälter werden den jeweiligen ausführenden Firmen in Rechnung

gestellt.

Für die fraktionsgerechte und sortenreine Befüllung der

bereitgestellten Sammelbehälter sowie deren Transport zu

den Sammelstellen sind die ausführenden Auftragnehmer verantwortlich.

Am Sammelpunkt werden die Behälter vom AN "Baustellenlogistik"

übernommen und auf sortenreine Befüllung kontrolliert.

Sollten die Sammelbehälter fehlbefüllt sein, werden

diese nicht angenommen und zur Nachsortierung zurückgewiesen.

Durch den AN "Baustellenlogistik" werden Container für

- a) Papier, Pappe, Kartonagen
- b) Bauschutt
- c) Holz

- d) Bitumengemische

- e) Kunststoffe

- f) Metalle gemischt

- g) Dämmstoffe

- h) Baustoffe auf Gipsbasis
- i) Restmüll

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zur Verfügung, die gemäß der Anordnung der örtlichen Bauüberwachung zur Entsorgung seiner Abfälle verwendet werden müssen.

Der Auftraggeber trägt vorab die Kosten der bauseits gestellten Container sowie die Entsorgungskosten, es sei denn im Leistungsverzeichnis werden abweichende gesonderte Vereinbarungen geregelt.

Eine Verschmutzung von Boden und Grundwasser ist auszuschließen. Farbreste, Säure, Laugen und sonstige wassergefährdende Stoffe dürfen nicht in die Kanalisation geleitet werden.

Eine Entsorgung von Fremdschutt (z.B. fremder Baustellen) ist auf der Baustelle strengstens untersagt und wird durch die Objektüberwachung überwacht.

Bei Zuwiderhandlungen werden die entstehenden Kosten dem Verursacher im vollen Umfang abgezogen.
Zum Abzug gebracht werden dann nicht nur die Schutt- und Entsorgungskosten sondern auch der erhöhte Aufwand der OÜW durch Schriftverkehr, Fristsetzungen und notwendige Vor- und Nachkontrollen.

B.11 BAUFRISTENPLAN

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan in Form eines Balken-terminplans über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen.

Die Einhaltung der Vertragsfristen können anhand dieses Balkenplans nachgewiesen und überwacht werden.

Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich durch den Auftragnehmer zu überarbeiten.

Der Plan ist dem Auftraggeber 10 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich digital im PDF-Format zu übergeben. Basis wird der Baustellenterminplan der Objektüberwachung.

In den Terminplan sind jeweils die Vorgänger- und Nachfolger-Gewerke aufzunehmen.

-

B.13 BAULEITER / POLIER / MITARBEITER DES AN

Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte, deutsch-sprechende Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

Vor Aufnahme der Arbeiten ist der AG-Objektüberwachung der Name

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

des Bauleiters sowie des Stellvertreters schriftlich mitzuteilen.

Die Qualifikation des Bauleiters ist dem Auftraggeber auf Verlangen

in einem fachlichen Gespräch nachzuweisen. Ein Auswechseln des

verantwortlichen Bauleiters ist nur in begründeten Fällen nach

schriftlicher Antragstellung durch den Auftragnehmer mit

Genehmigung des Auftraggebers möglich.

Mitarbeiter des Auftragnehmers

Alle Mitarbeiter, die für den Auftragnehmer auf der Baustelle tätig sind,

müssen eigenverantwortlich in die Sicherheitsvorschriften bzw.

Unfallverhütungsvorschriften eingewiesen werden (VOB/B §4 (2) 2).

Der Auftragnehmer hat den entsprechenden Nachweis vor den

Ausführungsarbeiten der AG-Objektüberwachung vorzulegen.

B.14 BAUSTELLENBESPRECHUNGEN

Der Auftragnehmer hat zu Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, seinen Bauleiter oder in Ausnahmefällen

einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

Die Besprechungen finden nach Bedarf, jedoch mindestens 1x wöchentlich statt.

B.15 PROJEKTKOMMUNIKATIONSRAUM (PKM)

Der AG hat für das Projekt einen Projekt-Kommunikationsraum (PKM, hier: Thinkproject-Raum) zum Austausch von Plänen und Dokumenten eingerichtet, siehe auch Weitere Besondere Vertragsbedingungen Ziffer 16.3. Hierzu zählt auch jeglicher vertragsrelevanter Schriftverkehr, Nachträge,

Bedenkenanmeldungen usw.

Die Planverteilung erfolgt digital über diesen vom AG gestellten PKM.

Falls eigene Planzeichnungen erstellt werden, so sind diese durch den

AN in den PKM hochzuladen und abzulegen (Bringschuld).

Als Versandtermin gilt der Einstelltermin in den PKM.

Der AG behält sich vor, nur Dokumente die über das PKM-System erfolgen, als gültig anzuerkennen.

Die Lizenzkosten sind seitens AN zu tragen und an den AG auf Nachweis

und ohne Zuschläge weiter zu verrechnen.

Der AG übernimmt die Kosten des Zuganges für einen Nutzer für die Dauer

der Projektabwicklung. Der AN hat den Zugang direkt nach Auftragserteilung

beim AG mittels bereitgestelltem Formular zu beantragen.

B.16 BAUWESENSVERSICHERUNG

Der AG schließt keine projektbezogene Bauwesensversicherung ab.

Der AN hat vor Auftragserteilung den Nachweis über eine bestehende und angemessene Bauhaftpflichtversicherung vorzulegen.

B.17 MITTLERE GELÄNDEOBERKANTE

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die mittleren fertigen Geländeoberkanten nach Fertigstellung des Bauvorhabens betragen:
ca. 519,29 m ü.NN

B.18 MASSTOLERANZEN

Es gilt die DIN 18 202 - Toleranzen im Hochbau.

Soweit in den Leistungstexten nicht ausdrücklich anders beschrieben, sind alle Bauteile im Gebäude mit erhöhten Anforderungen an die Toleranzen auszuführen:

Sofern in den einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnisses keine abweichenden Angaben gemacht werden, gelten für alle Massangaben die folgenden Toleranzen:

- Längen-, Breiten-, und Höhenmaße: $\pm 5 \%$
- Technische Angaben: $\pm 5 \%$
- Flächenmaße: $\pm 3 \%$
- Volumenmaße: $\pm 2 \%$

Alle Maßangaben und Leistungsangaben im Leistungsverzeichnis sind als Nennmaße zu verstehen. Abweichungen innerhalb der Toleranzen berechtigen nicht zu Nachträgen oder Mehrvergütungen.

B.19 VERMESSUNG

Durch ein bauseitiges Ingenieurbüro werden nachfolgende Vermessungspunkte zur Verfügung gestellt:

Für die Ausbauphase wird durch einen bauseitigen Vermesser im Gebäude an jedem Treppenhaus je Vollgeschoß ein Festpunkt markiert.

Die Achsen/ Höhen werden durch Metallbolzen bzw. Metallplatten ausgeführt.

Die Verwahrung aller Vorgaben und weitere Vermessungsarbeiten für die Herstellung der ausgeschriebenen Leistungen sind Sache des jeweiligen Auftragnehmers.

Bevor mit den Arbeiten auf dem Gelände/ im Gebäude begonnen wird,

hat der Auftragnehmer seine Methoden zur maßlichen Ausrichtung, Bauausführung und Kontrollmessung anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen. Der Auftragnehmer ist für die sichere Einhaltung der ihm zur Verfügung gestellten Festpunkte verantwortlich. Muss aus baulichen Gründen ein Festpunkt entfernt werden, so ist vor Beseitigung die Zustimmung des Auftraggebers bzw. der Objektüberwachung einzuholen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber die Erfassung

der später nicht mehr zugänglichen Anlagen oder Anlagenteile zu ermöglichen. Die dazu notwendigen Abstimmungen und Festlegungen

sind vor Baubeginn zu treffen.

Sollten bei Einmessarbeiten des AN Unstimmigkeiten zwischen zwei Punkten/ Höhen festgestellt werden, so sind diese unmittelbar der Objektüberwachung mitzuteilen, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

B.20 ARBEITSSICHERHEIT / SIGEKO

Bei der Durchführung der Arbeiten sind die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, EG-Recht, Arbeitsstättenrichtlinie und Technischen

Regeln sowie Vorschriften, Regeln und Informationen der Berufsgenossenschaften zu berücksichtigen. Gemäß der "Verordnung für

Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV) vom

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

10.06.1998 hat der AG einen Koordinator bestellt (§ 4 BaustellV). Der Koordinator wird seine Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen.

Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne werden dem AN in der jeweils aktuellen Fassung übergeben. Er hat die in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplänen enthaltenen Elemente bei der Ausführungsplanung und bei allen auszuführenden Arbeiten einzuhalten. Der AN hat dem Koordinator den Beginn neuer Arbeiten (z.B. Gerüststellung) vorher rechtzeitig anzuzeigen und die erforderlichen Unterlagen hinsichtlich Sicherheitstechnischer Belange zu übergeben. Die Verantwortlichkeit des AN für die Erfüllung seiner Arbeitsschutzpflichten bleibt unberührt (§ 5 Abs.3 BaustellV). Der vom AG bestellte Koordinator wird durch laufende Kontrollen die Einhaltung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne überwachen und die Aufgaben nach der BaustellV wahrnehmen.

Ferner wird der Koordinator durch regelmäßige Begehung der Baustelle die sicherheitstechnischen Einrichtungen und Schutzmaßnahmen des AN überprüfen. Soweit der Koordinator sicherheitstechnische Mängel auf der Baustelle feststellt, wird er den AN und AG in schriftlichen Berichten und / oder mündlicher Form unterrichten. Der AN ist verpflichtet, die festgestellten Mängel unverzüglich zu beheben. Der AN hat für den Koordinator nach der BaustellV einen Ansprechpartner, Sicherheitsbeauftragter des AN für die Baustelle, sowie einen Ersthelfer zu benennen, der für die Erfüllung der erforderlichen Maßnahmen auch von eventuellen Nachunternehmern verantwortlich ist.

Sämtliche vorstehenden Leistungen, Maßnahmen und auftretenden Erschwernisse, die sich nach der BaustellV für den AN ergeben, sind in die Baustelleneinrichtungspauschale einzukalkulieren.

Der AG plant regelmäßige, voraussichtlich vierteljährliche übergeordnete Besprechungen und Begehungen zur Baustellensicherheit gemeinsam

mit SiGeKo, Bauleitung des AG, Vertretern der BG Bau und des Gewerbeaufsichtsamtes. Zumindest der Sicherheitsbeauftragte des AN

für die Baustelle hat daran verpflichtend teilzunehmen. Ein Zeitbedarf von ca. drei Stunden je Termin ist miteinzukalkulieren.

B.21 BAUTAGESBERICHTE

Der AN ist verpflichtet, Bautagesberichte zu verfassen und diese jeweils unaufgefordert und zeitnah (mindestens wöchentlich) an die Objekt-

überwachung zu übergeben. Für später nicht mehr einsehbare Leistungen ist vom AN ein vorgezogenes Aufmaß zusammen mit der OÜW als Abrechnungsgrundlage zu erstellen- siehe hierzu auch entsprechende Hinweise in den Teilleistungsbeschreibungen. Die Bautagesberichte müssen alle

wesentlichen Angaben enthalten, die für die Ausführung und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, z. B. über Wetter, Temperatur, Art und Zahl der auf der Baustelle eingesetzten Arbeitskräfte und Geräte, den wesentlichen Arbeitsfortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, gegliedert nach Bauteilen), bestimmte Arten der Ausführung oder Abrechnung, Abnahmen, Unterbrechung der Ausführung mit Angabe der Gründe, Unfälle, Behinderungen und sonstige Vorkommnisse. Diese Aufzeichnungen entbinden den AN nicht von seiner Verpflichtung zur Einhaltung der Schriftform nach den Bestimmungen der VOB/B. In diesen Fällen sind jedenfalls gesonderte Schreiben an den AG erforderlich.

B.22 ABRECHNUNG

Die Abrechnung erfolgt kumuliert und es sind zu jeder Rechnung entsprechende farblich gekennzeichnete Aufmaß- und Abrechnungspläne vorzulegen. In jeder Rechnung sind die Mengen kumulativ für jede abgerechnete Teilleistung in der Reihenfolge des Leistungsverzeichnisses aufzuführen. Die Ordnungszahl der dazugehörigen Position inklusive der Bezeichnung (ggf. als Kurztext) wie im Leistungsverzeichnis sind ebenfalls anzugeben. Die Rechnungen sind mit den vertraglich vereinbarten Einheitspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen. Die Rechnungssumme ist inklusive der gültigen Mehrwertsteuer anzugeben. Die Rechnung ist bei Rechnungsstellung inklusive der Aufmaße verpflichtend auf dem PKM-Server einzustellen.

B.23 NACHTRÄGE

Zur Prüfung eines Nachtrages ist dieser umfassend und eindeutig zu beschreiben, die benötigten Mengen realistisch anzugeben. Die Positionen sind mit Massen, Einheitspreisen und Positionssumme zu versehen. Zeitliche Auswirkungen der zusätzlichen Leistungen auf den Vertragstermin sind darzustellen.

Stoffkosten (aller notwendigen Materialien) + Zuschlag:
Materialpreise sind durch Beilage der Rechnung/Angebot zu belegen und mit dem vereinbarten Zuschlag zu versehen. Sollte kein Angebot oder Rechnung vorliegen, kann im Einzelfall auch eine Preisliste eingereicht werden. Die Stoffkosten sind auf die einzelnen Arbeitsschritte aufzuschlüsseln. Lohnkosten (aller notwendigen Arbeitsschritte):
Aufschlüsseln der einzelnen Arbeitsschritte mit dem notwendigen Zeitaufwand, unter Angabe der benötigten Arbeitskräfte. Der angesetzte Kalkulationslohn hat dem Angebotslohn zu entsprechen. Gerätekosten sind separat auszuweisen. Zur Prüfung der Preisbildung sind diese durch Rechnung/Angebot zu belegen und mit dem vereinbarten Zuschlag zu versehen.

Eigene Geräte die nicht durch ein Fremdanangebot belegt werden können, sind durch Beilage der gültigen Baugeräteliste zu belegen. Kleingeräte und Werkzeuge sind im Mittellohn enthalten und werden auch im

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Nachtrag nicht gesondert verrechnet.

Aufschlüsseln der einzelnen Gerätekosten je Arbeitsschritte mit dem

notwendigen Zeitaufwand.

Fremdkosten, wie z.B. Miete für Straßensperrungen usw., sind durch

entsprechende Belege inkl. der Zuschläge nachzuweisen.

Nachunternehmerkosten inkl. der Kalkulation des NU + Zuschläge.

Nachträge die durch bzw. teilweise durch Nachunternehmer durchgeführt

werden, sind wie vorher beschrieben nachzuweisen.

Nachträge sind inklusive aller Anlagen verpflichtend über dem PKM-Server

zu verteilen.

B.24 VERWENDUNG GEFÄHRLICHER ARBEITSSTOFFE

Die Vorschriften der Verordnung über die Verwendung gefährlicher

Arbeitsstoffe sowie Vorschriften der Berufsgenossenschaft und

Baubehörden sind zu beachten und einzuhalten. Bei eventuell

auftretenden Unstimmigkeiten in Bezug auf Anwendungs- oder

Verarbeitungshinweise dieses Leistungsbeschriebs, hat der AN

den AG umgehend schriftlich zu unterrichten. Eigenmächtige

Abänderungen von Anwendungs- oder Verarbeitungshinweisen

durch den AN sind nicht zulässig. Werden andere Materialien

als im LV aufgeführt, verwendet, so ist deren Gleichwertigkeit

zu den ausgeschriebenen Materialien durch Analysenwerte zu

belegen bzw. vom AG zu bestätigen. Der AG ist berechtigt,

Materialproben zur Analyse zu entnehmen. Die Umweltschutz-

bestimmungen sind genauestens zu beachten und einzuhalten.

Umweltschädliche Stoffe dürfen vom AN grundsätzlich nicht

verwendet werden. Soweit dies im Einzelfall nach den allgemein

anerkannten Regeln der Technik nicht vermieden werden kann,

hat der AN unter Einbeziehung der Objektüberwachung das

Einverständnis der zuständigen Behörden schriftlich einzuholen

und gegebenenfalls alle Auflagen zuverlässig einzuhalten.

Diese Regelung gilt insbesondere für den Schutz von Boden

und Grundwasser bei der evtl. Lagerung von Treibstoffen auf

dem Baugelände.

B.25 BESCHÄDIGUNG UND VERSCHMUTZUNG

ÖFFENTLICHER STRASSENRAUM

Der Auftragnehmer hat Maßnahmen gegen Beschädigungen und

Verschmutzungen der Transportwege auf öffentlichen Straßen und

Wegen bei der Ausfahrt von Fahrzeugen aus der Baustelle zu treffen.

B.26 ZUGANGSREGELUNG

Die Baustelle wird zur Sicherung gegen Zutritt Unbefugter mit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

einem Bauzaun umgeben, der Zugang / die Zufahrt zur Baustelle

hat nur über die vorgesehenen Türen/Tore zu erfolgen.

Den Schließdienst der Baustelle übernimmt das Gewerk Baustellenlogistik. Bauzäune sind immer geschlossen zu halten.

Die Besichtigung der Baustelle durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

B.27 Aufzeichnung und Übertragung von Baustellenbildern

Auf der Baustelle werden Überwachungskameras auf der Baustelle installiert. Die aufgezeichneten Bilder werden nur auf einer internen Festplatte gespeichert und sind nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich (Wachpersonal, Objektüberwachung, Bauherr). Die Bilder dienen der Gewährleistung der Baustellensicherheit, dem Unfallschutz, dem Diebstahlschutz sowie der Schadensaufklärung bei Diebstählen oder Unfällen.

B.28 BESTANDSDOKUMENTATION

Mindestens 4 Wochen vor Abgabe der Schlußrechnung ist vom

Auftragnehmer seine Bestandsdokumentation (Umfang gemäß

Checklisten des AG) zur Prüfung beim AG in digitaler Form

(PDF-Dateien), sowie 1x fach in Papierform zu übermitteln

und nach Freigabe in den Projektkommunikationsraum hochzuladen.

Die Reihenfolge bzw. Strukturierung der Bestandsdokumentation

ist gemäß Vorgabe des AG einzuhalten.

Diese Leistungen des Auftragnehmers sind in einer separaten

Leistungsposition erfasst.

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse zu den zum Einsatz

vorgesehenen Materialien / Baustoffen / Produkten sind vor Ausführung

der Leistung der Objektüberwachung unaufgefordert zu übergeben.

C - METALLBAUARBEITEN - FASSADE - ZTV -

METALLBAUARBEITEN - FASSADE - ZTV -

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

1 A l l g e m e i n e s

1.1 Art und Umfang der Leistungen

Gegenstand dieser Ausschreibung sind:

- Rückbau von Fassadenelementen als Stahlkonstruktion mit Verglasung
- Neuerstellung von Fassadenelementen als Pfosten-Riegel-Stahlkonstruktion mit Verglasung
- Neuerstellung von Aussenfensterbänken Aluminium pulverbeschichtet
- Neuerstellung von Lamellen-Raffstores als aussenliegender Sonnenschutz
- Neuerstellung einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade mit Wärmedämmung, Unterkonstruktion und Fassadenplatten;

2. S t o f f e u n d B a u t e i l e

2.1 Aluminium

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Aussenfensterbänke als Strangpressprofile , pulverbeschichtet

- Aussenraffstores mit Aluminiumlamellen, pulverbeschichtet

- Unterkonstruktion für hinterlüftete Fassadenverkleidung

2.2 Stahl

P/ R- Elemente als Systemkonstruktion, pulverbeschichtet

2.3 Glas

Verglasung von P/ R- Fassadenelemente

2.4 Harzkomposit Fassadenplatten, hinterlüftet

2.5 Polystyrolhartschaum plattenförmig als Dämmung im Bereich der hinterlüfteten Fassadenverkleidung

2.6 Kontaktkorrosion

Bei gegenseitigen Materialanschlüssen mit unterschiedlichem elektrischen Potential

sind an den Kontaktstellen Folienzwischenlagen anzuordnen, um eine Kontaktkorrosion

zu vermeiden. Verschraubungen sind mit Edelstahlschrauben vorzunehmen.

Ferner sind Materialausdehnungen durch Temperaturschwankungen zu berücksichtigen.

2.6.1 Zusammenbau von Aluminium mit anderen Werkstoffen

Der Zusammenbau mit einwandfrei feuerverzinktem Stahl (DIN EN ISO 1461), sowie

rostfreiem Edelstahl, z.B. austenitischer CrNiMo-Stahl (1.4401) oder CrNi-Stahl (1.4301)

sgrad SA 2 1/2 d

ist unbedenklich.

Hinweise enthält auch das Merkblatt über die Ausführung von Metall-Dächern

des ZVSHK, St. Augustin.

Der Zusammenbau mit Kupfer, Baustahl und Schwermetallen ist unzulässig.

In diesem Fall sind Zwischenlagen z.B. aus EPDM, Kunststoff- Folien erforderlich.

2.7. Beschichtung, Korrosivitätskategorie C4

Vom AN ist eine mehrschichtige Pulver- Beschichtung nach DIN 55633 auf Epoxidharz-/Polyurethan-Basis zu erbringen.

Korrosivitätskategorie C4 (hoch), hohe Schutzdauer (H),

Ausführung als Zweischichtsystem

- Oberflächenvorbereitung durch Sandstrahlen

- Reinigung der Oberflächen, Entfernen von losen Rückständen, Schmutz, Öl und Fett.

- Ausspachteln von Unebenheiten und Planschleife

- Schicht 1: Grundbeschichtung aus Zinkstaub-Grundbeschichtungsstoff

- Schicht 2: Deckbeschichtung aus 2-K-Polyurethan-Lack/2-K-Epoxidharzflack,

Die komplette Beschichtung ist für alle Stahlteile bereits fertig im Werk herzustellen, entsprechende Schutzmassnahmen für Transport und Montage sind vorzusehen.

Örtlich ausgeführte Arbeiten beschränken sich ausschliesslich auf die Behebung kleinerer Lokalschäden. Der Farbton des Endanstrichs ist mit dem Auftraggeber abzustimmen und von diesem zur Ausführung freizugeben.

Kalkulationsgrundlage: wie in den Ausführungsbeschreibungen oder den Positionen beschrieben.

Durch Arbeiten beschädigter Korrosionsschutz (z.B. durch Bohrungen, Schweißarbeiten etc.) ist systemgerecht und gemäss der beschriebenen Anforderungen auszubessern und vollständig wieder herzustellen.

2.8 Verbindungen

Tragende Befestigungsmittel wie Schrauben, Bolzen und dergleichen, müssen aus nichtrostendem

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Stahl oder Aluminium bestehen.

Belastete Schraubverbindungen in dünne Wandungen von Aluminiumprofilen müssen durch Füllstücke, Muttern, Gewindesteile oder gleichwertig verstärkt werden.

Bei geklemmten Verbindungen müssen Sicherungen gegen selbsttätiges Lösen

angebracht werden z.B. Schraubensicherungsmittel.

2.9 Dichtungen, elastomere Werkstoffe, vorzugsweise EPDM (APTK) Konstruktionsfugen, Baukörperanschlüsse und sonstige Abdichtungen sind mit ozon-, witterungs- und alterungsbeständigen und temperaturfesten Materialien auszubilden.

Die Dimensionierung der Fugen muß entsprechend der Dehn- und Komprimierfähigkeit des Dichtstoffes und auftretender Dehnungen und Schrumpfung des Bauelements erfolgen.

2.10 Beschläge

Zur Verwendung kommen ausschließlich RAL-geprüfte und zugelassene Systembeschläge.

3. A u s f ü h r u n g

3.1 Toleranzen

Rohbautoleranzen nach DIN 18202

3.2 Statische Anforderungen

Alle tragenden Teile der Fassadenkonstruktion (Pfosten, Riegel, Rahmenprofile, etc.) sind so auszuwählen, dass Windlasten nach DIN 1055-4 aufgenommen werden können.

Die nachzuweisenden Windlasten ergeben sich dabei aus der Gebäudehöhe und der Windlastzone nach DIN 1055-4.

Winddruck auf Außenbauteile nach DIN EN 1991-1-4

Angaben für Gebäude mit rechteckigem Grundriss

Windzone: II

Geländekategorie: IV

Zudem sind folgende Lasten zu berücksichtigen:

- Horizontallast, nach DIN 1055 Teil 3, 1,0 kN/m in Brüstungshöhe angreifend.
- Vertikallast, nach DIN 1055, 1,0 kN/m auf Riegel bei geöffnetem Fenster.

3.3 Wärmeschutz und Feuchteschutz

Die Einhaltung der gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV), sowie DIN 4108-4, DIN EN ISO 10077 und DIN EN 13947 in ihrer aktuellen Fassung sind auf Grund des Denkmalschutzes nicht gefordert. Die nachfolgend aufgeführten Uw bzw. Ucw Werte sind verbindlich einzuhalten und nachzuweisen.

Rechenwert für Gesamtelement der Pfosten-Riegel-Fassaden

$U_w = 1,10 \text{ W/m}^2\text{K}$

Rechenwert für Gesamtelement der Rahmen-Fenster und Fenstertüren (z.B. Einsatzfenster in Metallpaneelfassade)

$U_w = 1,10 \text{ W/m}^2\text{K}$

Die geforderte Wärmeleitfähigkeitsgruppe wird im Leistungsverzeichnis gesondert angegeben.

Die Einwirkung von Schlagregen und Tauwasser ist so zu begrenzen, dass Schäden (z.B. unzulässige Minderung des Wärmeschutzes) vermieden werden.

Lage und Anordnung von Dampfsperren und Folien müssen den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik, sowie den Angaben des Systemherstellers entsprechen.

Die Abdichtungen zum Baukörper sind luft- und feuchtigkeitsdicht und raumseitig dampfdicht herzustellen.

3.4 Schallschutz nach DIN EN 20140 T3 und DIN 4109

Gemäß Lärmkarte sind beim Kassen- und Steueramt keine LDEN-Werte $\geq 55 \text{ dB (A)}$ zu erwarten. Damit sind die Grenzwerte der ASR A3.7 und der VDI-Richtlinie 2058 eingehalten. Es besteht somit keine Notwendigkeit für spezielle Schallschutzmaßnahmen. Bei den neuen Fenstern ist daher keine spezielle Schallschutzverglasung vorgesehen.

Zur bestmöglichen Schalldämmung und zur Verminderung der Flankenschallübertragung sind

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Fußboden- bzw. Brüstungs-, Decken- und Trennwandanschlüsse sowie die Ausführung der Elementstöße und die Verglasungsart sorgfältig zu planen und auszuführen.		
		Größere Blechflächen wie vorgehängte Bleche oder Fensterbänke sind mit einem Antidröhnbelag zu versehen. Nach DIN 18360, Ziff. 3.1.5.11, muss die Schichtdicke von Entdröhnungstoffen mindestens 2 mm betragen.		
		3.5 Brandschutz Dem baulichen Brandschutz, entsprechend der Landesbauordnung sowie eventuellen Ergänzungen durch die örtlichen Genehmigungsbehörden, ist Rechnung zu tragen. Zu beachten sind eventuelle Forderungen an die Bauteile, Werkstoffe und Verankerungen im Brüstungsbereich nach Brandverhalten gemäß DIN 4102.		
		3.6 Montage 3.6.1 Aufmaß und Toleranzen am Bau Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Maßaufnahme am Rohbau durchzuführen. Er hat vor Fertigungsbeginn zu prüfen, ob die Ausführung am Bau nach den vereinbarten Details und den zulässigen Toleranzen erfolgt ist. Für Toleranzen gelten DIN 18202, Blatt 1 und 4, DIN 18203, Blatt 1. Änderungs- oder Zusatzmaßnahmen sind vor Fertigungsbeginn zu vereinbaren. 3.6.2 Meterrisse, Achsen, Einbauebene Die Montage der Fassaden- und Türelemente muss flucht- und lotgerecht nach den in jedem Geschoss angelegten Meterrissen und Achsen erfolgen. Die Einbauebene ist in der Genehmigungszeichnung festzulegen. 3.6.3 Befestigungsmittel Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Der Auftragnehmer hat die Größe, Lage und Einteilung der Befestigungsmittel eigenverantwortlich zu ermitteln. 3.6.4 Anschlüsse und Abdichtungen Die Anschlüsse und die Abdichtungen zum Baukörper müssen den bauphysikalischen Anforderungen entsprechen, d.h. Anforderungen aus Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz, Schallschutz und Fugenbewegung sind zu beachten. Bei der Abdichtung der Anschlussfugen mit elastischen Dichtstoffen sind die Anwendungshinweise der Hersteller zu beachten. Bei der Festlegung der Fugenbreite ist die zulässige Gesamtverformung des Dichtstoffes zu berücksichtigen. Bei Abdichtung der Fenster und Fassaden zum Baukörper mit Bauabdichtungsfolien sind die Verarbeitungsrichtlinien zu beachten. Wird die Bauabdichtungsfolie verklebt, so müssen die Klebeflächen frei von Verunreinigungen und Fremdstoffen sein. Lufteinschlüsse an den Klebeflächen müssen vermieden werden. Die Angaben des Herstellers sind zu beachten. 3.6.5 Bedienungswerkzeuge Erforderliche Bedienungswerkzeuge und die notwendigen Anleitungen für die Bedienung, Reinigung und Wartung beweglicher Öffnungselemente sind der Objektüberwachung bzw. dem Auftraggeber auszuhändigen. 3.6.6 Funktionsprüfungen Bereits vor der Bauabnahme sind, ohne Aufforderung durch die Objektüberwachung, sämtliche Fenster und Türen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

D - ANLAGENVERZEICHNIS

D - ANLAGENVERZEICHNIS

D.1 Baustelleneinrichtungs- und Übersichtspläne

760_PL3_v0.1_Übersichtsplan Anfahrt Baustelle großräumig HW 11_2024.05.15

760_PL19_v0.1-Logistikphase A - 2024.06.04

760_PL19_v0.1-Logistikphase B - 2024.06.04

760_PL19_v0.1_Logistikphase C - 2024.06.04

760_PL19_v0.1_Logistikphase D - 2024.06.04

760_Übersicht Fluchtwege- und Rettungsplan-2024.05.23

HW11-Entwurfskonzept Bau Logistik-04.06.2024

D.2 Detailplanung

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1002_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1004_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1005_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1006_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1018_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1007_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1008_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1009_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1010_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1011_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1012_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1016_00_V.pdf

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1017_00_V.pdf

D.3 Grundrisse / Schnitte / Ansichten

H11_5_731001_00_D1_DA_100_0001_01_A_anonymisiert.pdf

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		H11_5_731001_00_EG_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_00_KG_GR_100_0001_02_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_00_O1_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_00_O2_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_00_O3_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_00_O4_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_00_O5_GR_100_0001_04_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_00_O6_GR_100_0001_03_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_A0_S1_SN_050_0001_02_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_A0_S2_SN_050_0001_02_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_XX_S3_SN_050_0001_02_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_XX_S4_SN_050_0001_01_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_XX_S5_SN_050_0001_01_A_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_XX_A1_AN_100_1621_00_V_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_XX_A2_AN_100_1622_00_V_anonymisiert.pdf		
		H11_5_731001_XX_A3_AN_100_1623_00_V_anonymisiert.pdf		
		D.4 Grundrisse Nutz- und Verkehrslasten		
		E_231023_EG_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten		
		E_231023_OG1_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten		
		E_231023_OG2_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten		
		E_231023_OG3_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten		
		E_231023_OG4_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten		
		E_231023_OG5_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten		
		E_231023_OG6_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten		
		D.5 Bauzeitenplan		
		260212_Bauablafterminplan- Auszug VE 1.026.3 PR-Glasfassade 6. OG		
		D.6 Freiflächenpläne		
		Baumbestandsplan, Baumschutz-, Fäll-, Rodungsarbeiten, M 1:200, 09.04.2024		
		D.7 Materialökologie		
		BLF_C.2.1_Materialoekologie_Ausschreibungstexte_Vorbemerkungen_VORGABE_BAU_20241023		
1		LEISTUNGSVERZEICHNIS		
1.1		BAUSTELLENEINRICHTUNG		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Hinweis zu den Verkehrslastenden Decken

Hinweis zu den

Verkehrslastenden Decken:

Bei den Bestandsdecken handelt es sich hauptsächlich

um die beiden folgenden Rippendeckenarten:

Dahm-Decken = Decken mit Bimshohlkörpern

Schaut-Decken = Decken mit Hohlkörpern aus Heraklith-Holzwohle

Die Konstruktionen dieser bauzeitlichen Decken sind

durchweg mit Herstellerfehlern behaftet.

Die Betonverdichtung ist mangelhaft, die Betonüberdeckung

ist zu gering und die Haftung zwischen Beton und Bewehrungsstahl daher herabgesetzt. Dies wirkt sich auf

die Tragfähigkeit der Decken einschränkend aus.

Die Standsicherheit ist während der Bauzeit und darüber

hinaus gewährleistet. Es sind jedoch Auflagen während

der Montagearbeiten zwingend einzuhalten. Die damit verbundenen Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzurechnen.

- Die Rückbauarbeiten und der Materialtransport muss weitgehend erschütterungsfrei erfolgen.

- Zur Lastverteilung und zur Dämpfung von Erschütterungen sind Matten mit Dielenabdeckungen zu verwenden.

- Elektrisch betriebene Hubwagen sind infolge hoher Raddrücke und kleiner Räder im Inneren des Gebäudes nicht gestattet.

In jedem Fall sind die maximal zulässigen Verkehrslasten einzuhalten und im Einzelfall auch für die einzelnen Deckenrippen nachzuweisen, da die Lastquerverteilung nur begrenzt wirkt.

Den Einsatz erschütterungsfreier Rückbaumethoden sind im Vorfeld mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Die dem LV beiliegenden Nutz- und Verkehrslastenpläne sind zu beachten:

E_231023_EG_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG1_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG2_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG3_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG4_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG5_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

E_231023_OG6_4 Grundriss Nutzlasten-Verkehrslasten

1.1.1

Baustelleneinrichtung einrichten

Baustelle für die Durchführung der im nachfolgenden beschriebenen Leistungen einrichten

Im Einheitspreis sind folgende Leistungen einzukalkulieren:

- An- und Abtransport, Auf- und Umbau aller erforderlichen Geräte, Maschinen, Transportfahrzeuge, Werkzeuge, sonstiger Betriebsmittel usw. soweit für die Erbringung der auszuführenden Leistungen erforderlich.

- Einholung aller erforderlichen Genehmigungen für die Ausführung der Baustelleneinrichtung.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Regelungen zu Sanitäranlagen (WC), Baustrom und Bauwasser siehe ZTV allgemein.			
	Diese Position gilt als Pauschale (1 Stück) für das Einrichten der Baustelle für sämtliche Abschnitte des Leistungsverzeichnisses, soweit nicht für bestimmte Leistungen eine gesonderte Position im Leistungsverzeichnis enthalten ist. Kosten für Vorhaltung und Unterhalt werden über eine gesonderte Position abgegolten.			
	Die Abrechnung erfolgt nach vollständiger Baustelleneinrichtung			
1.1.2	1,000	PSCH		
	Baustelleneinrichtung vorhalten			
	Baustelleneinrichtung vorhalten.			
	In dieser Position ist die Vorhaltung und das Betreiben der erforderlichen Baustelleneinrichtung einschließlich der Energie- und Verbrauchskosten einzukalkulieren.			
1.1.3	14,000	Wo		
	Baustelleneinrichtung beräumen			
	Baustelleneinrichtung nach Abschluss der Arbeiten wieder beräumen.			
	Diese Position gilt als Pauschale (1 Stück) für das Beräumen der Baustelle für sämtliche Abschnitte des Leistungsverzeichnisses, soweit nicht für bestimmte Leistungen eine gesonderte Position im Leistungsverzeichnis enthalten ist.			
	Die Abrechnung erfolgt nach vollständiger Räumung der Baustelleneinrichtung.			
1.1.4	1,000	PSCH		
	Schutzmaßnahmen:			
	Schutz der neuen Pfosten/Riegel Fassade erstellen + räumen, BT A			
	Fensterrahmen (Stahlfenster)			
	bei Einbringöffnungen,			
	bis zu einer Höhe von 2,60 m			
	umlaufend, auch im Brüstungs- und Sturzbereich, mit geeigneten Maßnahmen wie			
	Verkleidung mit Holzwerkstoffplatten (OSB)			
	und Abklebungen mit Folie o.ä. vor Beschädigungen schützen.			
	Die Schutzvorrichtung ist aus wasserfestem, verschleißfestem Material einschließlich einer geeigneten Zwischenlage (Dämmlagen, oder ähnliches) auszuführen und auf den angrenzenden Leibungsflächen zu hinterlegen und so zu fixieren, dass nach der Entfernung keine Rückstände verbleiben.			
	Die Einbringung des Materials kann nur über die Treppenhäuser erfolgen, daraus resultierende Erschwernisse für die Ausführung sind einzurechnen.			
	Die Lage und Ausführung der Schutzvorrichtung ist mit der Objektüberwachung abzustimmen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Schutzvorrichtung liefern, einbauen, 4 Wochen vorhalten (Grundeinsatzzeit) und auf Anweisung der OÜW wieder entfernen und abtransportieren. Ausführung im 6. OG Abrechnung pro m2 geschützter P/R Fassade			
1.1.5	300,000	m2		
	Schutz der neuen Pfosten/Riegel Fassade vorhalten, BT A Schutz der Fensterrahmen inkl. Verglasung und der Beschläge und Anbauten vor Beschädigungen, für den Zeitraum nach Einbau der Außenfenster sind die Elemente gegen Beschädigungen zu schützen. Die Oberflächen sind mit dicker Folie zu verkleiden und sicher mit Klebebändern auf den Elementen zu befestigen. Es sind Klebebänder zu verwenden, die rückstandsfrei entfernbar sind. Ausführung einschließlich dem Vorhalten und dem Unterhalten der Schutzabdeckung sowie dem rückstandsfreien Entfernen und Beseitigen sowie Entsorgen des Materials. Die Abdeckmaßnahmen haben nur auf besondere Veranlassung der Objektüberwachung zu erfolgen. Diese Position gilt nur für Maßnahmen die eindeutig über das in der VOB genannte Maß der Nebenleistung hinausgehen. Abrechnung pro m2 geschützter Fensterfläche			
1.1.6	16.800,000	m2Wo		
	Wetterschutz Wand-/Fassadenöffnungen erstellen + räumen, flächig Behelfsmäßige Schutzvorrichtung einschl. Tragkonstruktion, Unterkonstruktion und Aussteifung als Wetterschutz an Wand- und Fassadenöffnungen an Stelle der rückgebauten alten P/R Fassade im 6.OG herstellen und auf Anweisung der Objektüberwachung wieder beseitigen. Bespannung mit PE-Gitterfolie mit Dicke mind. 0,3 mm mit bis mind. Windstärke 6 Bft windsicherer Befestigung bei Einbauhöhe bis 25 m über Geländeoberkante. Abrechnung nach Rohbaurichtmaß. Die Befestigung darf keine bleibenden Spuren am Stahlbetonsockel, sowie an den verbleibenden tragenden Fassadenstützen hinterlassen. Abrechnung nach m2 Fläche offener Fassade			
1.1.7	300,000	m2		
	Wetterschutz Wand-/Fassadenöffnungen vorhalten, flächig Vorhalten, Anpassen und Instandhalten der behelfsmäßigen Schutzvorrichtung einschl. Tragkonstruktion, Unterkonstruktion und Aussteifung als Wetterschutz an Wand- und Fassadenöffnungen an Stelle der rückgebauten alten P/R Fassade im 6.OG herstellen und auf Anweisung der Objektüberwachung wieder beseitigen. Bespannung mit PE-Gitterfolie mit Dicke mind. 0,3 mm mit bis mind. Windstärke 6 Bft windsicherer Befestigung bei Einbauhöhe bis 25 m über Geländeoberkante. Abrechnung nach Rohbaurichtmaß. Die Befestigung darf keine bleibenden Spuren am Stahlbetonsockel, sowie an den verbleibenden tragenden Fassadenstützen hinterlassen. Abrechnung nach m2 Fläche offener Fassade			
	16.800,000	m2Wo		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	PLANUNGSLEISTUNGEN, DOKUMENTATION, MUSTER			

Arbeitsvorbereitung:

Arbeitsvorbereitung:

1.2.8 **Aufmasserstellung für sämtliche Leistungen dieses Leistungsverzeichnisses**

Aufmasserstellung für sämtliche Leistungen dieses Leistungsverzeichnisses im Bauteil A, 6.OG zur Vorbereitung der Erstellung der M- und W-Planung .

Für alle ausgeschriebenen Leistungen ist vom AN eine Massaufnahme am Rohbau bzw. am Bauteil des Einbauortes durchzuführen. Da der Einbau der Leistungen hauptsächlich in Bestandsbauteile erfolgt kann das Aufmass auf Grund der Bestandsgegebenheiten nicht stichprobenartig genommen werden, sondern muss für jedes Element und alle Leistungen direkt am Einbauort vorgenommen werden.

Das Aufmass ist planerisch und mit einer Fotodokumentation zu dokumentieren und die Erkenntnisse in die Montage- und Werkstattplanung aufzunehmen und zu berücksichtigen.

Die Dokumentation der Massaufnahme ist in Papierform

in 2-facher Ausfertigung, auf DIN A4 Format gefaltet,

sowie digital als *.dwg- und *.pdf- Dateien der AG-Seite zu übergeben.

1,000 PSCH

1.2.9 **Erstellen eines Abbruch-, Demontage-, Entsorgungs- und Neubaukonzept mit Bauablafterminplan**

Auf der Grundlage der vertraglichen Ausführungsfristen hat der Auftragnehmer ein Abbruch-, Demontage-, Entsorgungs- und Neubaukonzept mit Bauablafterminplan aufzustellen und abzustimmen, das sämtliche Leistungen und Maßnahmen - wie Abbrucharbeiten, Baubehelfe, Provisorien und Neubaubauteile - umfasst und den Bauablauf detailliert darstellt.

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN ein umfassendes Durchführungskonzept vorzulegen und mit allen Beteiligten (OÜ, SiGeKo, Tragwerksplaner, haustechnischen Fachplanern, etc.) abzustimmen.

Das Abbruch-, Entsorgungs- und Neubaukonzept sowie die statischen Nachweise und Berechnungen sind innerhalb der ersten drei Wochen nach Auftragserteilung mit den Beteiligten abzustimmen und dann dem AG zur Prüfung durch die Beteiligten vorzulegen. Das Abbruch- und Entsorgungskonzept muss detailliert zu jeder einzelnen Massnahme oder Massnahmengruppe (zusammenhängende Massnahmen) gemäss der Bezeichnungen und der Auflistungen des Architekten erstellt und dargestellt werden und die chronologischen Abläufe aufzeigen.

Die einzelnen Abläufe der unterschiedlichen

Leistungen und Massnahmen sind so aufeinander abzustimmen, dass eine möglichst kurze Bauzeit, mindestens aber die Einhaltung des vertraglich vereinbarten Fertigstellungstermins der Leistung des AN daraus resultiert.

Für die jeweiligen Einzelleistungen ist die vorgesehene Personalstärke anzugeben. Das Konzept muss sich im Bauablafterminplan (keine gesonderte Position) widerspiegeln.

Der AN hat sein Abbruch-, Entsorgungs- und Neubaukonzept spätestens 3 Wochen nach Auftragserteilung

digital, textliche Erläuterungen im *.pfd-Format, Darstellung in Planform im *.dwg-Format zur Prüfung durch die AG-Seite bei der Objektüberwachung einzureichen

Im Abbruchkonzept müssen u. a. dargestellt sein

- Ort der Massnahme einschliesslich der Besonderheiten zur Erreichbarkeit und der räumlichen Gegebenheiten (z. B. beengte Verhältnisse, im Gebäude, Aussenbereich, Geschoss, etc.)

- Schutz der tragenden Stahlstützen im Bereich der bestehenden Pfosten-Riegel-Fassade, die im Zuge der Maßnahme getrennt bzw. zurückgebaut wird.

- Abbruchbauteile mit Angaben zu Materialien und Bauteildicken

- Verfahren des Abbruchs und der terminliche Ablauf

- Vorgesehene Geräte

- Vorgesehenes Personal

- Darstellung und Erläuterung sämtlicher arbeitsschutzrechtlich notwendigen Sicherheitsmassnahmen und -vorkehrungen

- sämtliche Baubehelfe für Abbruch und Neubaubauteile

- sämtliche statischen Nachweise und Berechnungen

- Entsorgungswege

- Benennung des verantwortlichen Überwachungspersonals des

AN

- Art- und Umfang der neu zu errichtenden Bauteile und deren Materialien

Das Abbruch- und Entsorgungskonzept ist in einer für alle Beteiligten prüffähigen Form zu übergeben. Dazu ist es ggf. notwendig die Massnahmen mittels Übersichts-, Ansichts-, Grundriss-, Schnitt- und ggf. Detailpläne im Masstab 1:100 bis 1:1 zur vollumfänglichen Darstellung der zu erbringenden

Leistungen und des Bauablauf aufzuzeigen. Einzurechnen ist eine enge Abstimmung mit den Beteiligten (OÜ, SiGeKo, Tragwerksplaner, haustechnischen Fachplanern, etc.) .

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die AG-Seite wird die prüffähig vorgelegten Unterlagen binnen einer Frist von 10 Arbeitstagen prüfen und unter Eintragung von eventuell notwendigen Korrekturen als PDF-Datei zurücksenden. Der AN hat damit zu rechnen, dass zur Klärung von Unstimmigkeiten mehrere Besprechungstermine mit ihm notwendig sind.

Je einen korrigierten Plansatz erhält der AN durch
Die AG-Seite zurück

Innerhalb von 5 Arbeitstagen hat der AN eigenverantwortlich die Anmerkungen der AG-Seite in seinen Unterlagen zu übernehmen.
Anschließend sind die überarbeiteten Unterlagen durch den AN in zweifacher Ausfertigung sowie in digitaler Form (MS Projekt, offenes Dokument, bearbeitbar) und als PDF-Datei der OÜW als Belegexemplar vorzulegen.

Die Freigabe durch die AG-Seite entbindet den AN nicht von seiner vollen und ausschließlichen Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit und vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung in allen Einzelheiten. Im Streitfall bzw. bei Mängelertritt können aus dieser Freigabe und unter Berufung auf Planvorgaben bzw. Regeldetails keinerlei Rechte für den AN gegen die AG-Seite abgeleitet werden.

Änderungen, die durch verspätete Vorlage seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine Terminverschiebung.

Es ist Pflicht des AN die Unterlagen so rechtzeitig vorzulegen, dass daraus keine Terminverzögerungen im Bauablauf eintreten.

1.2.10	1,000	PSCH		
	Montage- und Werkstattplanung			
	Werkstatt- und Montageplanung			

für alle Elemente des Leistungsverzeichnisses

auf Grundlage von eigenem separat vergüteten Aufmaß.

Der AN hat seine Montage- und Werkstattplanung 4 Wochen nach Auftragserteilung vorzulegen.

Diese ist digital als *.dwg- und *.PDF-Dateien zur Prüfung durch die AG-Seite beim Architekten abzugeben.

Die Montage- und Werkstattplanung umfasst alle erforderlichen Planunterlagen, (Übersichts-, Ansichts-, Grundriss-, Schnitt- und Detailpläne, Kabelpläne, etc.) vom Masstab 1:100 bis 1:1 zur vollumfänglichen Darstellung der zu erbringenden Leistungen. Einzurechnen ist eine enge Abstimmung mit dem

AN Elektroarbeiten bei Planung und Ausführung.

Bei Elementen, die für den Einbau von Profilzylinder vorgerichtet sind (z. B. Aussentüren), sind die Bestelllängen der Zylinder einschliesslich Beschlagsmass und unter Angabe der Teilung pro Türe mit Türnummer vom AN eigenverantwortlich anzugeben. Die Bestelllänge zu jeder Türe (z. B. 35/40 o.ä.) ist in die Türliste des AG einzutragen.

Die AG-Seite wird die vorgelegten Zeichnungen, Unterlagen

und Nachweise binnen einer Frist von 10 Arbeitstagen prüfen und unter Eintragung von eventuell notwendigen Korrekturen freigeben.

Der AN erhält die Korrekturen in digitaler Form als PDF-Dateien durch den Architekten zurück.

Innerhalb von 5 Arbeitstagen hat der AN eigenverantwortlich die Prüfkorrekturen der AG-Seite in seine M+W-Planung zu übernehmen.
Anschließend ist die überarbeitete M+W-Planung durch den AN in einfacher Ausfertigung sowie als PLT-Datenübermittlung und als PDF-Dateien

beim Architekten als Belegexemplar vorzulegen.
Erst mit den durch den AG-seitigen Statiker geprüften M+W-Plänen darf die Werkstattfertigung bzw. die Produktion begonnen werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Zeichnungsfreigabe durch die AG-Seite entbindet den AN nicht von seiner vollen und ausschließlichen Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit und vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung in allen Einzelheiten. Im Streitfall bzw. bei Mängeleintritt können aus dieser Zeichnungsfreigabe und unter Berufung auf Planvorgaben bzw. Regeldetails keinerlei Rechte für den AN gegen die AG-Seite abgeleitet werden.

Änderungen, die durch verspätete Zeichnungsvorlage seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine Terminverschiebung.

Es ist Pflicht des AN die M+W-Planung so rechtzeitig zur Prüfung und Freigabe vorzulegen, dass daraus keine Terminverzögerungen im Bauablauf eintreten.

Die technischen Werte, Datenblätter, der Einzelbauteile sowie der Gesamtkonstruktion sind mit der M+W-Planung vorzulegen.

Insbesondere die Zulassungen von Rauch-, Brand- und Schallschurantzkonstruktionen sind durch Vorlage von amtlichen Zulassungen und Prüfzeugnissen nachzuweisen.

Weiter ist mit der M+W-Planung vom AN für alle Komponenten mit elektrotechnischen Anschlüssen ein Verkabelungsschema mit Klemmplan, sowie die technischen Datenblätter an die OÜW und in Kopie an die OÜW Elektro zu übermitteln.

1,000 PSCH

1.2.11

Prüffähige Statik inkl. Glasstatik

Prüffähige Statik für sämtliche Elemente des Leistungsverzeichnisses, einschließlich der Anschluß- und Befestigungspunkte sowie der Glasstatik der eingesetzten Verglasungen.

Der AN hat alle von ihm angebotenen Konstruktionen (Profile, Unterkonstruktionen und deren Befestigungsmittel, Gläser (Glasstatik nach DIN 18008, Einsetzelemente, Zusatzlasten aus Sonnenschutz etc.) unter Berücksichtigung der Gebäudeform, der Gebäudehöhe, der Windlasten, sowie alle weiterhin wirkenden Belastungen statisch zu überprüfen und einen statischen Nachweis über die Einhaltung sämtlicher statischer Forderungen für die gesamte Fassade einschließlich aller Einbauteile in prüfbarer Ausführung vorzulegen.

Der Nachweis ist getrennt nach den einzelnen Elementen aufzustellen.

Auch für Verglasungen unterhalb 1,6 m² sind statische Nachweise zu erstellen.

Die Fenster, Türen und sonstigen Konstruktionen sind so auszuführen, dass die Durchbiegung der größten freien Länge gemäß der Richtlinie für die Verwendung von Mehrscheibenisolierverglasung bei voller Windlast (DIN EN 1991) nicht größer als 1/200 ist und 15 mm nicht überschreitet. Durchbiegungen am Flügel dürfen in den einzelnen Beanspruchungsgruppen 3 mm (bzw. 8 mm bei mehr als 20 cm Glaskantenlänge) nicht überschreiten.

Die Erstellung der prüffähigen statischen Berechnung und der sonstigen für die Prüfstatik erforderlichen Unterlagen, sowie das Erwirken der Freigabe der Prüfstatik beim Prüfstatiker des AG erfolgt eigenverantwortlich durch den AN.

Die Prüfunterlagen sind digital im Dateiformat .pdf, .dwg, .rvt oder .dxf zur Prüfung beim Prüfstatiker einzureichen.

Hierzu sind die Pläne in den PKM-Raum gemäß

Arbeitshilfe ThinkProject hochzuladen.

Die Prüfgebühr wird durch den AG übernommen.

1,000 PSCH

1.2.12

ÄNDERUNG 260319 :Handmuster

Liefern von Handmustern

in den Originalmaterialien und Original-Oberflächen.

Die Handmuster sind innerhalb von 4 Wochen nach Beauftragung an den Architekten zu liefern.

Die Lieferung umfasst Muster für:

- Gläser, Größe DIN A3,
- Bleche pulverbeschichtet, Größe DIN A4,
- von mindestens 3 Farbmustern ist auszugehen

- Raffstore Lamelle

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Deckleisten

ÄNDERUNG 260319 :

- Mock-Up-Muster Öffnungsflügel mit Stahlpfosten und

Deckleiste,

- Handmuster zu auszuführenden Beschlägen
(Türgriffe, Fenstergriffe etc.)

Für die Produktion dürfen nur die vom Architekten zur Ausführung freigegebenen Profile, Einbauteile, Oberflächen und Materialien verwendet werden.

1,000 PSCH

Inbetriebnahmen, Funktionstests:

Inbetriebnahmen, Funktionstests:

1.2.13

Mitwirken bei gemeinsamen Abstimmungen mit den anderen am Bau Beteiligten

Der erhöhte Koordinationsaufwand für Absprachen mit den Planungsbeteiligten und mit den haustechnischen Gewerken und Ausbaugewerken, die in die Leistungen des AN eingreifen, ist hier einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer muss vor Beginn der Rohinstallation des AN Elektroarbeiten einen Abstimmungstermin mit dem AN Elektroarbeiten vor Ort durchführen, in welchem die Übergabepunkte der Verkabelungen für jede elektrotechnische Komponente festgelegt und im Detail abgestimmt werden.

Die Stromkreisbeschriftungen und die Einsicherungen sind abzustimmen.

Über den Abstimmungstermin ist durch den Auftragnehmer ein schriftliches Protokoll zu erstellen.

Weiter sind die elektromotorisch betriebenen Anlagen oder die Sicherheitskomponenten, o. ä. vom AN Aussenfenster und -türen gemeinsam mit dem AN Elektroarbeiten in Betrieb zu nehmen.

Einbauteile sind mit dem AN Elektroarbeiten nach der Art, dem Anschluss und der Einbaugrößen abzustimmen.

In dieser Position sind diese erforderlichen Abstimmungen sowie gemeinsame Ortstermine mit dem bauseitigen Elektriker pauschal einzukalkulieren, die für eine funktionsfähige Inbetriebnahme aller elektrischen und elektromotorisch betriebenen Anlagen und Sicherheitskomponenten dieser Vergabeeinheit erforderlich sind.

1,000 PSCH

1.2.14

Mitwirken bei gemeinsamen Inbetriebnahme der Elektrokomponenten

Der Auftragnehmer muss die elektromotorisch betriebenen Anlagen (Sonnenschutzanlagen) sowie der Sicherheitskomponenten (Motorschlösser, Magnet- und Riegel-Kontakte, etc.) gemeinsam mit dem bauseitigen Elektriker in Betrieb nehmen.

In dieser Position sind alle erforderlichen Abstimmungen sowie gemeinsame Ortstermine mit dem bauseitigen Elektriker pauschal einzukalkulieren, die für eine funktionsfähige Inbetriebnahme aller elektromotorisch betriebenen Anlagen und Sicherheitskomponenten dieser Vergabeeinheit erforderlich sind.

1,000 PSCH

1.2.15

Dokumentation:

Dokumentation:

Bestandsdokumentation

Bestandsdokumentation

Mindestens 4 Wochen vor Abgabe der Schlußrechnung

ist vom Auftragnehmer seine Bestandsdokumentation

zur Prüfung beim AG zu übermitteln und nach Freigabe in den Projektkommunikationsraum

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

hochzuladen.

Reihenfolge / Strukturierung der Bestandsdokumentation

gemäß Vorgabe des AG (Checklisten des AG) wie folgt:

- Nachweise zu Baustoff und Bauart
- Berechnungen
- Produktdatenblätter, Herstellerverzeichnisse
- Betriebs- und Instandhaltungsvorgaben, Pflegehinweise, Ersatzteillisten
- Prüfprotokolle, Gutachten
- Unterlagen zu Abnahme, Einweisungen, Übergaben
- Pläne, Zeichnungen, Berechnungen, Schemata
- Foto- und Bilddokumentation
- Anlagenbeschreibungen
- Daten der Geräte
- Unterlagen zu Brandschutz technischer Anlagenteile
- Unterlagen zu Mess-Steuer, und Regelungsanlagen

In den Bestandsunterlagen müssen alle Informationen

zu Bedienung, Wartung, Pflege, Reinigung, etc.
sowie alle Produkt- und Materialnachweise
(Hersteller- und Bezugsangaben, Prüfzeugnisse,
Zulassungen, Berechnungen, Statik, W+M-Pläne etc.)
enthalten sein.

In dieser Position ist die Erbringung der Unterlagen zu kalkulieren, die nicht in anderen Positionen erfasst sind und keine Nebenleistung darstellen.

müssen in eine vom AG vorgegebene 3-stufige Gliederungsstruktur eingeordnet werden

Dies gilt sowohl für die Papierdokumentation in Aktenordnern als auch für die digitale Dokumentation in Dateiform.

Alle Einzeldokumente (Papierdokumente und Einzeldateien) sind in Verzeichnissen in der vorgegebenen Gliederungsstruktur zu erfassen.

Form

Die gesamte Dokumentation ist in Papierform in Aktenordnern zu übergeben. Die Anzahl der Ausfertigungen wird vom AG vorgeben, i. d. Regel zweifach.

Die einzelnen Papierdokumente sind in der vorgegebenen Struktur in die Ordner einzuordnen und mit Trennblättern zu unterteilen.

Der Inhalt der Ordner ist jeweils in einem vorangestellten Verzeichnis zu dokumentieren.

Zusätzlich sind alle Einzeldokumente jeweils in digitaler Form als PDF-Datei und ggf. zusätzlich als bearbeitbares Dateiformat auf Datenträger gesammelt zu übergeben.

Die Dateien sind in der vorgegebenen Struktur (digitalen Ordnern) auf dem Datenträger abzulegen.

Übergabe an AG

Die Papier- und digitale Dokumentation ist einzeln im Bauablauf und als Gesamtpaket zusammengefasst der Objektüberwachung des AG zu übergeben.

Das Gesamtpaket der Dokumentation muss vor der Abnahme so rechtzeitig übergeben werden, dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist.

Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich mitzuteilen und die Übergabe dieser Dokumente abzustimmen

1,000

PSCH

P r o j e k t k o m m u n i k a t i o n s - / M a n a g e m e n t s y s t e m P K M :

P r o j e k t k o m m u n i k a t i o n s - /

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Managementsystem PKM:

Ausführungsbeschreibung 3:**Projektkommunikations-/Managementsystem**

*

Beschreibung zur Nutzung bzw. Verwendung des Projektkommunikations-/Managementsystem

Die Projektkommunikation innerhalb des Bauvorhabens HW11 wird über die internetbasierte Projektplattform thinkproject abgewickelt. Um dies sicherzustellen, ist der AN verpflichtet, die ihn betreffende Projektkommunikation über die Projektplattform zu führen.

Der AN hat alle Voraussetzungen für die Teilnahme am PKMS zu schaffen, Mindestanforderungen sind ein geeigneter Rechner mit aktuellem Windows-Betriebssystem und ein Internetzugang.

Der AG übernimmt die Kosten des Zuganges für einen Nutzer für die Dauer der Projektabwicklung.

Der AN hat den Zugang direkt nach Auftragserteilung beim AG mittels bereitgestelltem Formular zu beantragen.

Die Lizenzkosten von 500,- jährlich sind seitens AN an den AG auf Nachweis und ohne Zuschläge weiter zu verrechnen.

Ziel des PKMS ist eine transparente, einheitliche und zentrale Datenhaltung sowie der schnelle und aktuelle Austausch von Daten (Dokumenten und Plänen) zwischen den Projektbeteiligten.

Der AN verpflichtet sich, folgende Abläufe über das PKMS abzuwickeln (siehe auch B - ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ALLGEMEIN - Ziffer B.15.):

- Abrufung Ausführungsunterlagen
- M+W-Planung und statische Berechnungen
- Einstellen von begründenden Abrechnungsunterlagen im Zuge des Workflow Rechnungsstellung
- Einstellen von Unterlagen zur Nachtragsbearbeitung wie Mehrkostenanmeldungen, Nachträge, Kalkulationsunterlagen und spezielle Nachweise.
- Einstellung Bestandsdokumentation

Die vom AG erarbeiteten Vorgaben wie Verschlagwortung und Plancodierung sind zwingend einzuhalten, um eine einheitliche Vorgehensweise bezüglich Ablage und Weiterverarbeitung zu garantieren.

Gesamtbetrag: _____

1.2.16

Aufwand für Anwendung PKMS

Aufwand für die Anwendung des PKMS gemäß vorstehender Beschreibung zur Nutzung bzw. Verwendung des Projektkommunikations-/Managementsystem sowie der in

Ziffer B15. der

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN - ZTV - ALLGEMEIN

ausführlich beschriebenen Leistungen zum Projektkommunikationssystem.

1,000

PSCH

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	RÜCKBAUARBEITEN			

Ausführungsbeschreibung 1:**G l a s f a s s a d e 6 . O G :****K o n s t r u k t i o n s b e s c h r e i b u n g B e s t a n d**

Die bestehende Glas-Fassade im 6. OG ist als tragendes Bauteil konzipiert. Die Fassadenstützen sind konstruktiv in den Massivstreifen der Decke eingespannt und tragen zusammen mit Stützen im Innenraum die Stahlbeton-Rippendecke des Daches. Es handelt sich um eine Pfosten-Riegel-Fassade, bei der Fenster- und Türflügel ohne separate Blendrahmen direkt an die Pfosten und Riegel angeschlagen sind.

Die Stützen mit den Außenabmessungen 50 x 72 mm bestehen aus zwei gegeneinander liegenden und verschweißten Stahl-Winkelprofilen 65 x 50 x 7 mm.

Das Stützenraster beträgt 835 mm (Achismaß). Dies ergibt bei einer Stützenbreite von 50 mm eine lichte Öffnungsbreite von 785 mm.

Die Stützen Nr. 58 bis Nr. 65 wurden seitlich durch angeschweißte Stahlleisten (25 x 8 mm) verstärkt.

Stütze Nr. 57 stellt als Eckstütze einen Sonderfall dar und wurde als "140er Peiner" ausgebildet.

Detailzeichnung D.1004 zeigt das Prinzip der bestehenden Fassadenkonstruktion:

Die alte Verglasung (teils Einscheibenverglasung, teils Isolierglas mit minimalem Scheibenzwischenraum) sitzt zwischen den Stützen. Die Scheiben werden außen durch zwei massive Stahlprofile (2,4 x 0,8 mm), innen durch verschraubte Leisten aus Aluminium (34 x 8 mm) gehalten. Zwischen Stahlstütze und Aluminiumhalteleiste befinden sich Holzprofile (ca. 40 x 0,8 mm).

Außen werden die Scheiben durch massive Stahlprofile gehalten. Die einen (2,4 x 0,8 mm) wurden an den Stahlstützen mit Senkschrauben befestigt, die Überstände der Schraubenköpfe danach flächenbündig abgeschliffen. Die anderen, kleineren Profile 1,2 x 0,8 mm) wurden auf der Innenseite punktwise mit den größeren verschweißt.

Alle Profile wurden lackiert.

Ausführung und Aufteilung gemäß

Übersichtsplan Ansichten und den entsprechenden Details.

Ausführung im Bereich der Ost- u. Westfassade BT A

Fensterdetail:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1004_00

Gesamtbetrag:

1.3.17

Muster und Abbruchkonzept für Rückbau/Entsorgung Stahl-Alu-Glas Fassade, 6.OG

Rückbau und Entsorgung der Stahl-Alu-Glas Fassade

als Vorabmassnahme zeitlich deutlich vorgezogen als Muster für die weiteren Rückbaumassnahmen der Stahl-Alu-Glas Fassade und zur Erstellung eines Abbruchkonzeptes.

Es ist ein Stahl-Alufensterelement zwischen zwei Achsen als Muster vollständig zu demontieren.

Die Fassade ist aus der denkmalgeschützten Fassade mit grosser Sorgfalt auszubauen, da die tragenden Stahlstützen erhalten werden sollen. Die Beschädigung der umgebenden Massivbauteile ist auf ein Minimum zu reduzieren.

Zur Rückbauart und den Ausbaumethoden ist vom AN ein detailliertes Abbruchkonzept gemeinsam mit dem AG abzustimmen und zu dokumentieren. Der weitere Ausbau der Fenster der Vorpositionen hat entsprechend zu erfolgen.

Ausführung bis zu einer Höhe von 3,5 m

einschließlich der erforderl. Gerüstarbeiten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Rückbau von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, in Einzelschritten und mit Dokumentation der einzelnen Ausbauphasen und der vorgefundenen Konstruktionen, aufgenommene Stoffe sammeln, zerkleinern, fachgerecht trennen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen bzw. verwerten. Ausführungsort gemäß Vorgabe AG . Abrechnung nach Ansichtsfläche der Fensterelemente. 10,000 m2		
1.3.18		Rückbau/Entsorgung Stahl-Alu-Glas Fassade, 6.OG Rückbau und Entsorgung von Fensterelementen und Eingangstüranlagen im 6. OG, bestehend aus lackierten Stahl-Rahmenelementen mit Einscheiben- oder Zweisheiben- Glasfüllungen, teils Festverglasung, teils Drehflügel, samt Führungsschienen und Anschlusskonstruktionen. Rückbau von Stahlwinkelprofilen, verschraubten Glashalteleisen aus Aluminium, Holz- Füllleisten zwischen Glashalteleiste und Stahlstütze. Ebenfalls zurückzubauen: sämtliche Fensterbeschläge, Öffnungsflügel, Glasleisten Fensterbänke aus Holz, Metall oder Kunststoff (innen und außen) Ausstopfmateriel wie Mineralwolle, PU-Schäume etc. Querriegel sowie alle auf die Fassadenstützen geschraubten oder geschweißten Stahlprofile ohne statische Funktion Die Rückbauarbeiten erfolgen gemäß Planvorgabe des Architekten und gemäß Rückbaukonzept (separate Position). Da die Fassade ertüchtigt und heutigen Anforderungen angepasst werden muss, ist die alte Fassadenkonstruktion bis auf die tragenden Stützen vollständig und schadensfrei zu demontieren und zu entsorgen. Punktuell aufgeschweißte Profile (z. B. 1,2 x 0,8 mm außen) sind mechanisch zu lösen (z. B. mit Stemmeisen), versenkte Schraubköpfe an flächenbündig verschliffenen Verschraubungen sind freizulegen und mit geeigneten Werkzeugen (z. B. Trennschleifer) zu kappen. Besondere Anforderungen: sorgfältiger Rückbau im Bereich der denkmalgeschützten Fassade Beschädigungen angrenzender Massivbauteile insbesondere der tragenden Stahlstützen sind zu vermeiden Rückbau von Hand/mit handgeführten Kleingeräten gemäß Rückbaukonzept, aufgenommene Stoffe sammeln, zerkleinern, fachgerecht trennen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen bzw. verwerten. Ausführung in Bauteil A, 6. OG. Abrechnung nach Ansichtsfläche der Fensterelemente Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Glasfassade 6.OG' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1004_00		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

300,000 m2

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	PFOSTEN - RIEGEL FASSADE BAUTEIL A, 6.OG			

Ausführungsbeschreibung 1:**P f o s t e n - R i e g e l - F a s s a d e :****ÄNDERUNG 260319: A. Profilsystem**

Gegenstand der Ausschreibung sind die Herstellung, Lieferung und der Einbau einer wärmeisolierten, selbsttragenden Stahl-Pfosten-Riegel-Fassade mit verschiedenen Einbauelementen.

Ausführungshöhe auf der Dachterrasse 6.OG von Bauteil A 25,00 Meter über GOK.

Grundlage der Planung und Ausschreibung ist die Abstimmung mit dem Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege bzw. -

der Unteren Denkmalschutzbehörde.

In die Pfosten Riegel Konstruktion sind feststehende 3-fach-Verglasungen, sowie Fenster- und Tür-Einsatz-Elemente einzusetzen.

Gegebenenfalls aus statischen und aus formalen Gründen verstärkte Profile werden an dieser Stelle nicht genannt. Die auftraggeberseitige Produktvorgabe entbindet den Auftragnehmer nicht von der Verpflichtung zu einem statischen Nachweis.

Nachweispflicht u. Dimensionierung:

Auf der Basis der Berechnung und/oder der Tabellenwerte ist der Nachweis für alle tragenden Profile in prüfbarer Form zusammen mit den Ausführungszeichnungen vorzulegen.

Die statische Bemessung des Systems einschließlich der Verankerung ist vom Auftragnehmer vorzunehmen.

Für das Fassadensystem muss ein Druckausgleich des Falzraumes mit der Außenluft über systemeigene Belüftungen ermöglicht werden. Anordnung und Anzahl der Druckausgleichsöffnungen sind entsprechend der Verarbeitungsrichtlinie des Systemherstellers auszuführen. Der Falzraum zwischen zwei Glasscheiben darf auf keinen Fall auf der Außenseite mit zusätzlichen Folien oder Dichtbändern abgedichtet werden!

Sämtliche Dichtungsprofile müssen vorgeformt sein und sind aus systemgeprüftem, witterungsbeständigem, schwarzem EPDM-Material herzustellen.

Die inneren, systemgeprüften Dichtungen müssen als komplett übergreifende Aufsteckdichtungen ("Hutprofile") ohne Durchbrüche in der Dichtebene ausgeführt werden, die durch den Systemhersteller angegebenen Mindestauflagerbreiten auf den Tragprofilen dürfen nicht unterschritten werden.

Die verwendeten Innendichtungen müssen für alle Pfosten und Riegel gleich hoch sein, Variierende Glaseinbaustärken sind über Ausgleichsprofile und zusätzliche Dichtungen gemäß den Angaben des Systemherstellers zu realisieren. Die Auswahl der verwendeten Dichtungen muss der Einbausituation entsprechend (für die 1./2./3. Entwässerungsebene), nach den Anwendungsvorschriften des Systemherstellers erfolgen. Im Fußpunkt ist kann eine Riegeldichtung mit durchlaufender Fahne eingesetzt werden.

Die Verbindung der inneren Dichtungen im Bereich der Kreuzpunkte von Pfosten und Riegeln muss mit dafür vorgesehenen systemzugehörigen Werkzeugen ausgeklinkt und mit entsprechenden Dichtstücken, sowie zugehöriger Dichtmasse abgedichtet werden. Die Abdichtung des Kreuzpunktes von Füllungselementen muss mit einer selbstklebenden Edelstahlunterlage und einem speziellen Dichtstück erfolgen.

übergeordnete Anforderungen:

Einbruchschutz:nicht gefordert;

Korrosionsschutzklasse: C4

Schallschutz: keine Anforderungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Auf Grundlage der Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde zur Stahl- PR- Fassade mit Stahl-Glas-Fassadenelementen wurde folgendes Fabrikat/ Typ festgelegt:

P-R Fassade:

Fabrikat/ Typ: Jansen VISS HI

Einbruchschutz: nicht gefordert;

Korrosionsschutz

Korrosionsschutzklasse: C4

Oberfläche: Grundierung und Pulverbeschichtung

Farbton: Kieselgrau, RAL 7032;

Fenster-Einsatz-Elemente:

Fabrikat/ Typ: Jansen RP fineline 70W

Ausführung: als Drehflügel;
bei Bedarf mit Dreh-Öffnungsbegrenzer, Endstellung variabel, Anschluss innen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsdicht,
Anschluss außen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsoffen,
3-Scheiben-Sonnenschutz-Isolierglas, Winkelglasleiste, geclipst,

Verglasung: siehe Systembeschreibung B. Verglasung und Einzelposition

Wärmeschutzanf.: Ug-Wert: 0,8 W/m²K | Uw-Wert: 1,142 = 1,1 W/m²K | g-Wert: 0,35,

Beschläge: Hebelgriff für Drehflügel, Aluminium natur eloxiert,
Öffnungs- und Verschlussüberwachung sowie Öffnungsbegrenzer in eigenen Positionen,

Sicherheitsanforderungen:

Einbruchschutz: nicht gefordert;

Korrosionsschutz

Korrosionsschutzklasse: C4

Oberfläche: Grundierung und Pulverbeschichtung

Farbton: Kieselgrau, RAL 7032;

Tür-Einsatz-Elemente:

Fabrikat/ Typ: Jansen RP Hermetic,
Ausführung: Stahlrahmen-Drehtür, 1-flügelig
nach innen öffnend, mit Oberlicht,

Anschluss innen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsdicht,
Anschluss außen mit Dichtfolie, dampfdiffusionsoffen,
Winkelglasleiste, geclipst,

Barrierefreiheit siehe Einzelpositionen;

Verglasung: siehe Systembeschreibung B. Verglasung und Einzelposition

Wärmeschutzanf.: Ug-Wert: 0,8 W/m²K

ÄNDERUNG 260319 :

Uw-Wert: 1,1 W/m²K

Für das verglaste Tür-Einsatzelement im System Janson RP Hermetic mit Verglasung mit Ug-Wert von 0,8 W/(m²K) ist der konstruktiv bedingte erreichbare Uw-Wert ist ausreichend.

Für die denkmalgeschützte Fassade besteht keine Anforderung an Wärmeschutz;

|g-Wert: 0,35,

Beschläge: innen verkröpfter Türgriff für Rahmentüren, Rahmentürdrücker FSB 34 1053 Edelstahl, fein matt,
außen verkröpfter Türgriff für Rahmentüren, Rahmentürdrücker FSB 34 1053 Edelstahl, fein matt,
Zylinderrosetten für PZ, oval, Edelstahl fein matt,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sicherheitsanforderungen

Einbruchschutz:nicht gefordert;

Korrosionsschutz

Korrosionsschutzklasse: C4

Oberfläche: Grundierung und Pulverbeschichtung

Farbton:Kieselgrau,RAL 7032;

B. Verglasung

B) Verglasung

Zur Ausführung sind die nachfolgend aufgeführten Gläser

vorgesehen. Die Wahl des Fabrikats bleibt dem Bieter

freigestellt und ist auf Anforderung verbindlich anzugeben.

Glasdicken sind mit den Lastannahmen von DIN 1055

unter Einhaltung der für die betreffende Glasart zulässigen Spannungen entsprechend den einschlägigen Rechenregeln

zu ermitteln.

Für die Verglasung gelten:

- die einschlägigen Normen
- die Richtlinien und Empfehlungen der Fachverbände
- die Verarbeitungsvorschriften bzw. -Richtlinien von Glashersteller und Stahl-System-Hersteller.

Auf die Beachtung der beiden letztgenannten Unterlagen

und gegebenenfalls eine Abstimmung mit den Glas-

Herstellern wird im Hinblick auf deren Garantieleistungen

ausdrücklich hingewiesen.

Die Verglasung erfolgt allseitig im Falz zwischen inneren und

äußeren EPDM Dichtprofilen (Trockenverglasung).

Farbton der Dichtungen: schwarz nach Wahl des AG

Bevorzugt anzuwenden sind, entsprechend den technischen

Gegebenheiten des Verglasungssystems, folgende

Ausführungen:

- Umlaufende, nur in Feldmitte oben stumpf gestoßene

Dichtprofile

- Auf Maß vorgefertigte vulkanisierte Dichtungsrahmen.

Klotzung nach den Richtlinien des Glaserhandwerks, mit handelsüblichen Klötzen auf den dafür im System

vorgesehenen und als Klotzbrücke ausgebildeten Polyamid-Vorklötzen.

In allen anderen Fällen durch maßgenau zugeschnittene und zugspannungsfrei eingebaute gerade Längen, mit besonderen Vorkehrungen zur Abdichtung der Ecken durch Verkleben der Stöße oder durch zusätzliche Hinterlegung mit Dichtstoffen.

Besondere Hinweise:

Wenn nicht anders vereinbart, gelten folgende technischen

Angaben als zusätzlich bindend zu erfüllende Anforderungen:

- Türverglasungen müssen aus einem Sicherheitsglas

bestehen. Bei Isolierglas sind beide Scheiben mit

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Sicherheitsglas auszuführen. Sicherheitsglas ist Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) oder Verbundsicherheitsglas (VSG) gemäss DIN 18361 "Verglasungsarbeiten", Abschnitt 2.3.6.3. Drahtglas ist kein Sicherheitsglas. - Festverglasungen müssen bis zu einer Höhe von 2 m, unabhängig von evtl. Riegelteilungen, ebenfalls ausnahmslos mit einem Sicherheitsglas versehen werden, sofern sie sich im Verkehrsbereich befinden. Dies gilt für die Glasauswahl der Angriffsseite, von der ein Zugang möglich ist. Ist wie bei Türverglasungen eine beidseitige Angriffsseite gegeben, sind bei Isolierglas beide Seiten mit Sicherheitsglas auszuführen. - Die Glasstärke der jeweiligen Scheiben ist entsprechend der Forderung nach DIN 18008 bzw. der zu erwartenden Belastung zu dimensionieren. Sollten die, den Positionen zugewiesenen Füllungstypen (Gläser), im Widerspruch zu den o.g. Punkten stehen, so ist dies in Rücksprache mit dem Planer zu klären. Ist diese Klärung des Sachverhaltes nicht möglich so ist in Form einer schriftlichen Mitteilung der Sachverhalt zu schildern und auf den Widerspruch hinzuweisen. Erläuterung der verwendeten Abkürzungen: VSG: Verbund-Sicherheitsglas ESG: Einscheiben-Sicherheitsglas ESG-H: Einscheiben-Sicherheitsglas mit Heat-Soak-Test TVG: Teilvorgespanntes Glas SZR: Scheibenzwischenraum PVG: Polyvinyl-Butyral-Folie Der Auftraggeber behält sich vor die Glasarten nach Bemusterung zu ändern bzw. festzulegen. Die zu verwendenden Glastypen werden wie folgt beschrieben: B1) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung für Festverglasung und Fensterflügel bei 95 cm Brüstungshöhe Dreischeiben-Isolierglas als Sonnenschutzverglasung, bestehend aus 3 Scheiben - Aussen 6 mm Float - SZR 10 mm - Mitte 4 mm Float - SZR 10 mm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	- Innen 4 mm Float			
	Ug-Wert: kleiner/gleich 0,8 W/(m ² K) nach EN 673			
	Schallschutz: keine Anforderung;			
	Sonnenschutz: Sonnenschutzverglasung mit g-Wert 0,35			
	Kantenbehandlung: Scheibenkanten gefast und geschliffen,			
	Randverbund: als 'warme Kante' ohne Kondensatbildung			
	mit einem thermisch verbesserten Randverbund, Farbton schwarz			
	Glasaufbau entsprechend den zuvor beschriebenen			
	Anforderungen und nach der zu erstellenden Glasstatik,			
	abgestimmt auf die Fenster- und Profilabmessungen.			
	B2) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung			
	für Festverglasung und Fensterflügel, sowie Türflügel			
	bei 45 cm Brüstungshöhe			
	Dreischeiben-Isolierglas			
	als Sonnenschutzverglasung,			
	Absturzsichernd nach DIN 10008-4			
	bestehend aus 3 Scheiben			
	- Aussen 6 mm ESG-H			
	- SZR 10 mm			
	- Mitte 4 mm Float			
	- SZR 10 mm			
	- Innen 4 mm ESG-H			
	Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150 Teil 1			
	mit warmer Kante,			
	Ug-Wert: max. 0,8 W/(m ² K) nach EN 673			
	Schallschutz: keine Anforderung;			
	Sonnenschutz: Sonnenschutzverglasung mit g-Wert 0,35			
	Thermisch vorgespannt: ja, alle Scheiben			
	aus Einscheibensicherheitsglas mit Heat-Soak-Test (ESH-H)			
	Kantenbehandlung: Scheibenkanten gefast und geschliffen,			
	Randverbund: als 'warme Kante' ohne Kondensatbildung			
	mit einem thermisch verbesserten Randverbund, Farbton schwarz			
	Glasaufbau entsprechend den zuvor beschriebenen			
	Anforderungen und nach der zu erstellenden Glasstatik,			
	abgestimmt auf die Fenster- und Profilabmessungen.			
	B2a) Verglasung für Ganzglas-Aussenecke,			
	analog Verglasung Typ B2, jedoch zusätzlich:			
	innenliegende Glasscheibe zum Glaszwischenraum hin mit vollflächiger Emaillierung, Farbton			
	angepaßt an Isolierverglasung			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

B3) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung

als Ganzglasecke mit Stufenfalz am Scheibenstoß

Leistung wie unter B2) beschrieben.

B4) 3-fach Sonnen-Wärmeschutz-Isolierverglasung

mit Glaspanel

Leistung wie unter B2) beschrieben jedoch wie folgt:

Rückseite der Innenscheiben vollflächig einfarbig emailliert

mit Farbangleichung an vorbeschriebene Isolierverglasung mit

Farbton nach RAL einschl. Ausstopfen des Hohlraums

D. Beschläge

D) Beschläge

Alle Beschläge sind unter Berücksichtigung der Vorgaben des Systemherstellers auszuwählen. Die endgültige Beschlagsausführung, die Drehrichtung (DIN rechts bzw. DIN links) sind vor Beginn der Arbeiten mit dem Architekten abzuklären.

Leistungsanforderungen:

Für alle Beschlagsteile sind systemgebundene Beschläge zu verwenden.

Für die Tür- und Fenstergriffe sind systemgebundene Beschläge in Objektqualität anzubieten:

Die Ausführung und die Anordnung der Fensterbeschläge (vor allem Verschlusspunkte) und Zusatzteile wie zusätzliche Bänder und Verriegelungen sowie zusätzliche Scherenbefestigungen sind unter Berücksichtigung der Lastannahmen nach den Bemessungstabellen des System-Herstellers vorzusehen.

In den Rahmenprofilen sind entsprechende - zum System gehörende - Futterplatten bzw. Verstärkungen einzubringen.

Öffnungsbegrenzer sind werkseitig mit einer Voreinstellung von 90° einzukalkulieren. Der AN hat sicherzustellen, dass die Öffnungsweite im Bedarfsfall - ohne Mehrkosten für den AG - nachweislich auf 25-30° reduzierbar sein müssen.

Weitere Zusatzteile - wie Drehsperren, Schlösser und

Fenstergriffe werden gesondert beschrieben.

D1) Türbeschlag als 1-flg. Drehtür,

Die Türbänder sind als Edelstahl- Anschraubband im Farbton wie Türelement mit Aufnahmeelementen in Objektqualität auszuführen und an Tür und Zarge zu verschrauben.

Es sind 3-teilige Bänder mit 3-dimensional verstellbarem Aufnahmeelement, wartungs- und verschleissfreier Lager zu verwenden:

Abmessungen gemäß Türsystem.

Die Anzahl der Bänder ist auf die Grösse und das Gewicht des Türblattes abzustimmen,

Mindestanzahl 3 Bänder pro Flügel.

Es dürfen nur geprüfte, zum System gehörende Beschläge eingesetzt werden.

D2) Fensterbeschlag

als 1-flg. Dreh-Beschläge, nach innen öffnend, handbetätigt.

Die Verriegelung der Flügel hat über spezielle systemgebundenen Verriegelungsstangen bzw. Fensteraussteller so wie Fenstergriffe mit und ohne Schliessrollen zu erfolgen. Die Drehflügel sind mit systemgebundenen Schraubbändern

(nicht bei Kipp), mittels Verschraubung im Falzbereich verdeckt befestigt, am Rahmen anzuschlagen.

Dreh-Beschlag mit Einhandbedienung und selbstklebender Anschlagdichtung,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

E. Oberflächenbeschichtung

E) Oberflächenbeschichtung / Farbgebung

Die Stahlfenster und Türen sind mit Pulverbeschichtung wie folgt zu versehen:

Pulverbeschichtung auf Basis von Polyester;

Korrosionsschutzklasse: C 4 hoch gemäß DIN 55633

Die Beschichtung einschliesslich der Vorbehandlung/ Grundierung ist mindestens nach den Gütevorschriften und Richtlinien der Gütegemeinschaft Stückbeschichtung Bauelemente e.V., kurz: GSB, durchzuführen.

Innerhalb der geforderten Gewährleistung von fünf Jahren, darf weder eine Dunklung oder Aufhellung, Farbtonverschiebung noch eine Kreidung auftreten.

Es muss eine standort- und objektbezogene, 5-jährige Gewährleistung ab mangelfreier Abnahme der Leistungen am Bau auf einen Rest-Glanzgrad von mindestens 70% des anfänglichen Glanzgrades gegeben werden.

Farbton: Kieselgrau RAL 7032

F. Befestigung / Bauteilanschlüsse

F) Befestigung und Bauteilanschlüsse

Die P/R-Konstruktion ist an der tragenden Rohbau-konstruktion (hier hauptsächlich: Stahlbetonflugdach, oben und unten an Stahlbetonsockel) mit Anschlussprofilen und Winkeln nach statischer Erfordernis und zugelassenen Befestigungsmitteln zu befestigen.

Die Ausbildung der Fensteranschlüssen sind gemäß der

nachfolgender Beschreibungen vorzunehmen:

Die bauphysikalischen Einwirkungen durch das Raumklima

und das Außenklima sind zu berücksichtigen. Die Anschlüsse

zum Baukörper müssen den Anforderungen aus Wärme-,

Schall- und Feuchteschutz gerecht werden.

Die Anforderungen an die Anschlussfugenausbildung sind

in DIN 4108-7, DIN 4109 sowie DIN 18355 enthalten.

Für nähere Informationen wird der Leitfaden zur Montage

der RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren,

Frankfurt a. M. empfohlen.

Für die Anforderungen in Bezug auf den Wärmeschutz

und Feuchteschutz mit der Vermeidung von Schimmelpilzen

wird auf das VFF-Merkblatt ES.03, Wärmetechnische Anforderungen an Baukörperanschlüsse für Fenster verwiesen.

Hier sind Anschlussbeispiele mit der Angabe der Temperaturfaktors fRsi und dem längenbezogener Wärmedurchgangskoeffizienten enthalten.

Alle inneren Anschlüsse an angrenzende Bauteile müssen luftdicht und dampfdiffusionshemmend mit geeigneter dauerelastischer Versiegelungsmasse abgedichtet werden. Alle äußeren Anschlüsse an angrenzende Bauteile müssen

diffusionsoffen, wind- und schlagregendicht mit geeigneten vorkomprimierten Dichtbändern und Versiegelungsmasse abgedichtet werden.

Die Richtlinien der Hersteller bezüglich der Vorbehandlung des Untergrundes und die Verträglichkeit der Materialien sind zu beachten.

Hohlräume zwischen den Elementen und dem Baukörper sind vollsatt mit Mineralwolle oder vorkomprimierten Dichtungsbändern zu füllen.

Rohbautoleranzen sind beim Verfüllen der Anschlussfugen zu berücksichtigen und in den Einheitspreis der Einzelpositionen mit einzurechnen. Ein Anspruch auf eine gesonderte Vergütung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

kann nicht abgeleitet werden.

Die Konstruktionen sind so zu gestalten, dass ein Feuchteausgleich nach außen ermöglicht wird.
Ein

Feuchteausgleich kann sichergestellt werden,

wenn raumseitig Dichtmaterialien mit höherem

Diffusionswiderstand verwendet werden als außenseitig

und/oder auf der Außenseite witterungsgeschützte Öffnungen

eingepplant werden.

Äußere Einflüsse, wie Bauwerksbewegungen, dürfen die

Abdichtungen nicht in ihrer Funktion beeinträchtigen. Bei

Fensteröffnungen mit größeren Spannweiten, auskragenden

Bauteilen usw., sind größere Bauwerksbewegungen

im Bereich der Anschlüsse zu erwarten.

Die Anschlussfugenabdichtung vom Baukörper zum Element

zur kalten Außenseite sowie zur warmen Innenseite, ist

entsprechend der Anforderungen aus dem

hweis gemäß der aktuellen Energie-
einsparverordnung (EnEV) für Bauanschlüsse auszuführen.

Die Anschlüsse an die Rohkonstruktion sind mit
Dichtungsfolien auszuführen.

Die Folien sind vor Erstellung der Außenschale anzubringen.

Materialdicke mind. : 0,75 mm

Die Anschlussbreiten ergeben sich auch den unterschiedlichen Anschlussdetails. Diese sind aber
immer mindestens mit folgender Anschlussüberlappung dich wie folgt auszuführen:

Folien seitlich: 250 mm

Folien oben: 250 mm

Folien unten: 250 mm

Die äusseren diffusionsoffenen Folien sind in einer Dicke von mindestens 0,75 mm auszuführen.

Sämtliche Hohlräume zwischen den aussersten Leistung des AN und der innersten Leistung des AN
(z. B. aussere und innere Folien oder Bleche) sind vollsatt mit Dämmmaterial auszustopfen ,
mindestens mit Mineralfaserdämmung A1, WLG 032, einschließlich Anpassen alle alle Einbauteile
und Konstruktionen im Dämmbereich.

Sämtliche Anschlüsse an eigenen oder an bestehende Bauteile oder an Bauteile von Dritten sind
an der Innenseite diffusionsdicht und an der Aussenseite diffusionsoffen auszuführen.

Die technischen Informationen der Dichtungsfolie sind zu beachten.

Die Fugen zwischen Elementrand und dem Baukörper sowie

Hohlräume sind vollflächig und satt mit Mineralfaserdämmung

auszustopfen.

Die sichtbaren Fugen zum Rohbaubauteilen oder zu anschliessenden Ausbauteilen sind
dauerelastisch mit überstreichfähigem Material umlaufend sauber auszufüllen (Fugenbreite 10mm).

F1) Oberer Anschluss

Am oberen Anschluss (Kopfpunkt) der Fassade 6.OG, Bauteil A ist die Pfosten/Riegel-Konstruktion
über Flachstahl- Winkelkonstruktionen mit den Abmessungen nach statischem Erfordernis zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

verbinden, der Flachstahl- Winkel wird am Pfosten und am Stahlbeton Flugdach verschraubt.

aussenseitig Anschluß der Fassadenkonstruktion an den begrenzende Bauteile mit diffusionsoffener Folie;

Anschlußbereich aussen verblendet durch horizontal verlaufendes Deckblech;

Deckblech, Aluminium, d = 3 mm, einfach gekantet 120/ x 20 mm, Oberfläche pulverbeschichtet im Farbton der P-R- Fassade, Deckblech einschl. Unterkonstruktion und hohlraumfreier Wärmedämmung zwischen Anschlussfolie und Deckblech; Abkantung des Deckbleches mit plastischem Fugenmaterial an Untersicht des Flugdaches anschließen;

raumseitig Anschluß der Fassadenkonstruktion an den begrenzende Bauteile mit diffusionsdichter Folie;

Die Stossfugen durchlaufender Bleche sind grundsätzlich dicht zu hinterlegen.

Alle Hohlräume sind holraumfrei und abrutschsicher mit Mineralfaserdämmung WLG 032 auszustopfen.

F2) Unterer Anschluss

Am unteren Anschluss (Fusspunkt) der Fassade 6.OG ist die Pfosten/Riegel-Konstruktion über Winkel-Gegenwinkel-Konstruktionen nach statischem Erfordernis an den Stb-Rohbau (Sockel über Decke 5.OG) zu verbinden.

Als Sockelblech ist aussenseitig ein durchlaufendes, mehrfach gekantetes Stahlblech als oberes Abschlußblech/ Außenfensterbank, Klemmbefestigung mittels Glashalteprofil zu befestigen. Abschlußblech/ Außenfensterbank in eigener Posititon;

Am äusseren Flansch des unteren Riegels ist durchlaufend ein Anschlussblech aus Flachstahl 20 x 2 mm anzuschweissen, dies ist vorzurichten für den Anschluss eines durchlaufenden Klemmflansches durch anschrauben, als Befestigungsflansch (25 x 2 mm) für die aussere diffusionsoffene Dichtfolie (Folie mind. 1,2 mm dick).

Innenseitig ist eine Stahlblechzarge auszuführen aus Stahlblech

Abwicklungslänge 240 mm,

mit einer Abkantung,

Einzellänge 15/100/125 mm,

Blechstärke: 2,0 mm,

die Stahlblechzarge ist mit Ausgleichsunterfütterungen auf der Stb-Rohdecke waagerecht zu befestigen. Die Oberkante muss 20 mm unter der Oberkante des Fertigfussbodens abschliessen.

Die Stossfugen durchlaufender Bleche sind grundsätzlich dicht zu hinterlegen

Gesamtbetrag:

F a s s a d e W e s t :

F a s s a d e W e s t :

1.4.19

ÄNDERUNG 260316 : Pfosten-Riegel-Fassade, 2-tlg. 1060 x 2770 mm, Festvergl. OL mit 1. flg. Eingangstüre, Westansicht, 6.OG

2-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Westfassade zwischen Achse A2 und A3,

in den Abmessungen B x H = 1060 x 2770mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 1 Stück feststehend verglastem Oberlicht,

Abmessung b/ h = 1060 x 650 mm;

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1- flglg. Eingangstüre als Einsetzelement,;

mit 1 Stück Eingangstüre als Einsetzelement,

Duchgangsmaß b/ h = 950 mm x 2070 mm;

sowie

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)		
		mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.		
		vorgelagerte Stufenkonstruktion im Aussenbereich nicht Leistung AN Fassade 6. OG;		
		OTS in eigener Position		
		Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)		
		Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K		
		Schallschutz: keine Anforderung;		
		Profilabmessungen:		
		Pfostentiefe: 60 mm		
		Riegeltiefe: 60 mm		
		Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)		
		2-teilige Fassadenelement,		
		Öffnung Türe mit Höhenraster von 2121 mm		
		festverglastes Oberlicht mit Höhenraster von 591 mm		
		in 1 Breitenraster von 1060 mm (Tür-/Sturzbereich).		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:		
		- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A		
		- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2		
		- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E		
		- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,		
		F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		
		Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's,		
		im Besonderen der Pläne:		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1016_00		
		ÄNDERUNG 260316		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1018_00		
1.4.20	1,000	St		
		Pfosten-Riegel-Fassade, 3-tlg. 2506 x 1933 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG		
		3-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade zwischen den Achsen A2 bis A3,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zwischen 1-flg. Eingangstür und Achse A3 im Westen, in den Abmessungen B x H = 2506 x 1933mm, mit 3 Stück feststehend verglasten Feldern		
		sowie		
		mit 3 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)		
		mit 3 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.		
		Ucw-Wert: = 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: = 0,8 W/m2K		
		Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm		
		Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)		
		3-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 1933 mm,		
		in 3 gleiche Breitenraster von 835 mm		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,		
		Ziffer B und B1 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,		
		F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		
		Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und		
		Detailplänen des LV's,		
		im Besonderen der Pläne:		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00		
	1,000	St		
1.4.21		Pfosten-Riegel-Fassade, 4-tlg. 3340 x 1933mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Westansicht, 6.OG		
		4-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade zwischen den Achsen A3 bis A5,		
		in den Abmessungen B x H = 1060 x 1933mm (Achsrastermass Pressleisten)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit 3 Stück feststehend verglasten Feldern		
		mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme des		
		1.flg- verglastes Drehfenster als Einsetzelement,		
		mit 1 Stück verglastes Drehfenster, 1 flgl. als Einsetzelement,		
		sowie		
		mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)		
		mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.		
		Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m ² K)		
		Ug-Wert: gleich 0,8 W/m ² K		
		Schallschutz: keine Anforderung;		
		Profilabmessungen:		
		Pfostentiefe: 60 mm		
		Riegeltiefe: 60 mm		
		Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)		
		4-teilige Fassadenelement,		
		alle in einem Höhenraster von 1933 mm,		
		in 4 gleiche Breitenraster von 835 mm		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,		
		'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:		
		- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,		
		Ziffer A und A1		
		- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,		
		Ziffer B und B1		
		- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung		
		gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E		
		- Befestigung und Bauteilanschlüsse		
		gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,		
		F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		
		Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und		
		Detailplänen des LV's,		
		im Besonderen der Pläne:		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00		
	2,000	St		
1.4.22		Pfosten-Riegel-Fassade, 4-tlg. 3340 x 1933 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Westansicht, 6.OG		
		4-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,		
		Westfassade zwischen den Achsen A5 bis A6,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	in den Abmessungen B x H = 3340 x 1933mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 3 Stück feststehend verglasten Feldern mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der 1.flg- verglastes Drehfenster als Einselelement sowie mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m²K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m²K Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil) 4-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 1933 mm, in 4 gleiche Breitenraster von 835 mm Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B1 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1. Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00 H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00 1,000 St			
1.4.23	Pfosten-Riegel-Fassade, 5-tlg. 4175 x 1933 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG 5-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Westfassade zwischen den Achsen A6 bis A8, in den Abmessungen B x H = 41754 x 1933mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern sowie mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil) 5-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 1933 mm, in 4 gleiche Breitenraster von 835 mm Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B1 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1. Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00 H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00 1,000 St Pfosten-Riegel-Fassade, 7-tlg. 5845 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Westansicht, 6.OG 7-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade zwischen den Achsen A7 bis A9, in den Abmessungen B x H = 5845 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten)			

1.4.24

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit 6 Stück feststehend verglasten Feldern		
		mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der		
		1.flg- verglastes Drehfenster als Einselelement		
		sowie		
		mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)		
		mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.		
		Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)		
		Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K		
		Schallschutz: keine Anforderung;		
		Profilabmessungen:		
		Pfostentiefe: 60 mm		
		Riegeltiefe: 60 mm		
		Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)		
		7-teilige Fassadenelement,		
		alle in einem Höhenraster von 2433 mm,		
		in 7 gleiche Breitenraster von 835 mm		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:		
		- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1		
		- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,		
		Ziffer B und B2		
		- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E		
		- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,		
		F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		
		Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und		
		Detailplänen des LV's,		
		im Besonderen der Pläne:		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00		
1.4.25	4,000	St		
		Pfosten-Riegel-Fassade, 7-tlg. 5740 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenstern, Westansicht, 6.OG		
		7-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade zwischen den Achsen A9 bis A11,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	in den Abmessungen B x H = 5740 x 2433mm Achsrastermass Pressleisten) mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern			
	mit 2 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der			
	1.flg- verglastes Drehfenster als Einsetzelement			
	sowie			
	mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)			
	mit 7 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.			
	Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K			
	Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm			
	Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)			
	7-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 2433 mm,			
	in 6 gleiche Breitenraster von 835 mm			
	in 1 gleiche Breitenraster von 730 mm			
	Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2.			
	Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.			
	Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.			
	Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00 H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00			
	1.000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.26	Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6260 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG 8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade zwischen den Achsen A9 bis A11, in den Abmessungen B x H = 6260 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 8 Stück feststehend verglasten Feldern sowie mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil) 8-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 2433 mm, in 6 gleiche Breitenraster von 835 mm in 1 gleiches Breitenraster von 730 mm in 1 gleiche Breitenraster von 520 mm Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1. Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00 H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00			
	1,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.27	Pfosten-Riegel-Fassade, 5-tlg. 3746 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG 5-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade zwischen den Achsen A16 und dem 1- flg. barrierefreien Türelement, in den Abmessungen B x H = 3746 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern sowie mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil) 5-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 2433 mm, in 3 gleiche Breitenraster von 835 mm in 1 gleiches Breitenraster von 720 mm in 1 gleiche Breitenraster von 520 mm Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1. Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00 H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00 H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00 1,000 St			
1.4.28	Pfosten-Riegel-Fassade, 2-tlg. 1060 x 2770 mm, Festvergl. OL mit 1. flg. Eingangstüre,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Westansicht, 6.OG 2-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade rechts neben der Achse A17 und links neben der Achse A18, in den Abmessungen B x H = 1060 x 2929mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 1 Stück feststehend verglastem Oberlicht, Abmessung b/ h = 1060 x 650 mm; mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der 1- flglg. Eingangstüre als Einselelement,; mit 1 Stück Eingangstüre als Einselelement, Durchgangsmaß b/ h = 950 mm x 2225 mm; sowie mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 1 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil) 2-teilige Fassadenelement, Öffnung Türe mit Höhenraster von 2929 mm festverglastes Oberlicht mit Höhenraster von 591 mm in 1 Breitenraster von 1060 mm (Tür-/Sturzbereich). Türe schwellenlos, barrierefrei; Türe vorgerichtet für Kabelverlegung einschl. verdeckt im Falz liegenden Kabelübergang für Stromversorgung des Türantriebes; Türantrieb in eigener Position; Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne:				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1017_00		
	1,000	St		
1.4.29		Pfosten-Riegel-Fassade, 5-tlg. 3761 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG		
		5-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade rechts neben der barrierefreien 1- flg. Türe bei Achse A18 und bis zur Ganzglasecke links neben Achse A19,		
		in den Abmessungen B x H = 3761 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern		
		sowie		
		mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)		
		mit 5 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.		
		Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K		
		Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm		
		Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)		
		5-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 2433 mm,		
		in 3 gleiche Breitenraster von 835 mm		
		in 1 gleiches Breitenraster von 720 mm in 1 gleiche Breitenraster von 535 mm		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,		
		Ziffer B und B2 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,		
		F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		
		Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und		
		Detailplänen des LV's,		
		im Besonderen der Pläne:		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00		
1.4.30	1,000	St		
	Pfosten-Riegel-Fassade, 4-tlg. 2967 x 2433 mm, Festvergl., Westansicht, 6.OG			
	4-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Westfassade zwischen den Achsen A18 bis A19, rechts neben der Ganzglasecke			
	in den Abmessungen B x H = 2967 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 4 Stück feststehend verglasten Feldern			
	sowie			
	mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)			
	mit 4 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.			
	Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m ² K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m ² K			
	Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm			
	Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)			
	4-teilige Fassadenelement, alle in einem Höhenraster von 2433 mm,			
	in 2 gleiche Breitenraster von 835 mm			
	in 1 gleiche Breitenraster von 765 mm			
	in 1 gleiches Breitenraster von 530 mm			
	Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2.			
	Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.			
	Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.			
	Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St

1.4.31

Ganzglas Innenecke stumpfer Winkel

Stumpfwinklige, gleichschenklige Ganzglasecke als Verbindungselement zwischen "Über-Eck" montierte Pfosten- Riegel-Fassadenelemente der, Westfassade Achse A19,

Abmessungen:

Schenkellänge: L= je 205 mm

Höhe: H = 2433mm

Winkel: im Grundriss 98,58°

Ausführung: als Innenecke, mit Stufenfalz am Scheibenstoß;

als 1 Stück feststehend verglastes Innen- Eckelement zur Verbindung der "über Eck" montierten Fassadenelemente, Konstruktion entsprechend der angrenzenden Elemente;

herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)

Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

feststehende Verglasung

gemäß Ausführungsbeschreibung Ziffer B1.

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV's,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1010_00_V

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.32	1,000	Stk		
Ganzglas 90° Innenecke Rechtwinklige, gleichschenklige Ganzglasecke als Verbindungselement zwischen "Über-Eck" montierte Pfosten- Riegel-Fassadenelemente der, Westfassade Achse A16, Abmessungen: Schenkellänge:L= je 250 mm Höhe: H = 2433mm Winkel: im Grundriss 90° Ausführung: als Innenecke; mit Stufenfalz am Scheibenstoß; als 1 Stück feststehend verglastes Innen- ECKelement zur Verbindung der "über Eck" montierten Fassadenelemente, Konstruktion entsprechend der angrenzenden Elemente; herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K Schallschutz: keine Anforderung; feststehende Verglasung gemäß Ausführungsbeschreibung Ziffer B1. Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1. Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1009_00_V				
1.4.33	1,000	Stk		
90 Grad Ganzglas Außenecke, Glaspaneel Rechtwinklige, gleichschenklige Ganzglasecke als Verbindungselement zwischen "Über-Eck" montierte Pfosten- Riegel-Fassadenelemente der Westfassade Achse A16, Abmessungen:				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schenkellänge: L= je 294 mm		
		Höhe: H = 2433mm		
		Winkel: im Grundriss 90°;		
		Ausführung: als Aussenecke;		
		mit Stufenfalz am Scheibenstoß;		
		als 1 Stück feststehend verglastes Aussen- Eckelement zur Verbindung der "über Eck" montierten Fassadenelemente, Konstruktion entsprechend der angrenzenden Elemente;		
		herstellen, liefern und montieren.		
		Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)		
		Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K		
		Schallschutz: keine Anforderung;		
		feststehende Verglasung		
		gemäß Ausführungsbeschreibung Ziffer B2a.		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:		
		- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1		
		- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B2		
		- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E		
		- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		einschl. verfüllen des Hohlraumes zwischen der bauseits brandschutzverkleideten Stahlprofilstütze und dem Ganzglas-Eckelement mit Dämmstoff;		
		Material: Mineralwolle		
		WLG: 040;		
		Einbau: hohlraumfrei, abrutschsicher;		
		Hohlraumtiefe: 90 mm;		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		
		Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's,		
		im Besonderen der Pläne:		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00_V		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_005_1008_00_V		
	1,000	Stk		
		*** Bezugsbeschreibung		
1.4.34		Aluminiumwinkel als Leibungsanschluß Sockel/ Türelement, l = 860 mm		
		L- Profil als Leibungsprofil im Bereich der Türöffnungen im Anschluß an die Fassadenverkleidung		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	im Sockelbereich			
	Material: Aluminium-L-Profil;			
	Abmessungen: 60 x 30 x 2 mm;			
	Länge: 860 mm;			
	Ausführung: als seitlicher Abdeck-/ Anschlußwinkel im Leibungsbereich von Türen; oberer Abschnitt an Neigung des horizontalen Festerbelches angepaßt; unterer Abschnitt horizontal;			
	Oberfläche: pulverbeschichtet;			
	Farbton: Kieselgrau RAL 7032;			
	Einbau: vertikal;			
	Montage: mit Deckleiste der Fensterkonstruktion geklemmt;			
	Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und			
	Detailplänen des LV's,			
	im Besonderen der Plan:			
	H11_5_731001_A0_O6_DT_002_1018_00_V			
	2,000	Stk		
1.4.35	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.4.34 Aluminiumwinkel als Leibungsanschluß Sockel/ Türelement, l = 360 mm L- Profil als Leibungsprofil im Bereich der Türöffnungen im Anschluß an die Fassadenverkleidung im Sockelbereich Länge: 360 mm;			
	2,000	Stk		
1.4.36	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.4.34 Aluminiumwinkel als Leibungsanschluß Sockel/ Festerelement, l = 500 mm L- Profil als Leibungsprofil für Festerelement im Bereich des Höhenversprunges im Sockel zwischen Achse A 7 und A 8 Länge: 500 mm;			
	1,000	Stk		
1.4.37	F a s s a d e O s t : F a s s a d e O s t : Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6516 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG 8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Ostfassade zwischen den Achsen A9 bis A11, in den Abmessungen B x H = 6516 x 2433mm (Achsrastermaß Pressleisten) mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der 1.flg- verglastes Drehfenster als Einselelement sowie mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Schallschutz: keine Anforderung;

Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)

8-teiliges Fassadenelement,
Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,

in 6 gleiche Breitenraster von 835 mm

mit 1 Einselelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm

in 1 gleiches Breitenraster von 670 mm

Ausführung grundsätzlich gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1

- Einselelement gem. Ausführungsbeschreibung

Ziffer A und A2

- Verglasung untere Felder gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1

- Verglasung RWA-Flügel gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B2

- Beschläge gem. Ausführungsbeschreibung Ziffer

D und D1 als Klapp-Beschlag

- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung

gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E

- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV's,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St

1.4.38

Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6679 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG

8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Ostfassade zwischen den Achsen A11 bis A13,

in den Abmessungen B x H = 6679 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der		
		1.flg- verglastes Drehfenster als Einsetzelement		
		sowie		
		mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)		
		mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.		
		Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m ² K)		
		Ug-Wert: gleich 0,8 W/m ² K		
		Schallschutz: keine Anforderung;		
		Profilabmessungen:		
		Pfostentiefe: 60 mm		
		Riegeltiefe: 60 mm		
		Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)		
		8-teiliges Fassadenelement,		
		Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,		
		in 7 gleiche Breitenraster von 835 mm		
		und 1 Einsetzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:		
		- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1		
		- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,		
		Ziffer B und B1		
		- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E		
		- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,		
		F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		
		Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und		
		Detailplänen des LV's,		
		im Besonderen der Pläne:		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4.39	1,000	St		
Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6680 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenstern, Ostansicht, 6.OG				
8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Ostfassade zwischen den Achsen A13 bis A15, in den Abmessungen B x H = 6680 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten) mit 5 Stück feststehend verglasten Feldern mit 2 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der 1.flg- verglastes Drehfenster als Einsetzelement sowie mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt) mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren. Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K) Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K Schallschutz: keine Anforderung; Profilabmessungen: Pfostentiefe: 60 mm Riegeltiefe: 60 mm Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil) 8-teilige Fassadenelement, Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm, in 8 gleiche Breitenraster von 835 mm und 1 Einsetzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus: - Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1 - Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer B und B1 - Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E - Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F, F1 und F2. Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile. Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1. Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00		
		AA@		
		@/		
1.4.40	1,000	St		
		Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6680 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG		
		8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement, Ostfassade zwischen den Achsen A15 bis A17,		
		in den Abmessungen B x H = 6680 x 2433mm (Achsrastermass Pressleisten)		
		mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern		
		mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der		
		1.flg- verglastes Drehfenster als Einsetzelement		
		sowie		
		mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)		
		mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt) herstellen, liefern und montieren.		
		Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)		
		Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K		
		Schallschutz: keine Anforderung;		
		Profilabmessungen:		
		Pfostentiefe: 60 mm		
		Riegeltiefe: 60 mm		
		Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass P/R-Profil)		
		8-teilige Fassadenelement, Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,		
		in 8 gleiche Breitenraster von 835 mm		
		und 1 Einsetzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm		
		Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung, 'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:		
		- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1		
		- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,		
		Ziffer B und B1		
		- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E		
		- Befestigung und Bauteilanschlüsse gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,		
		F1 und F2.		
		Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.		
		Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung
entsprechend Ausführungsbeschreibung
'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und

Detailplänen des LV's,

im Besonderen der Pläne:

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00

H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00

1,000 St

1.4.41

Pfosten-Riegel-Fassade, 8-tlg. 6515 x 2433 mm, Festvergl., mit 1. flg. Fenster, Ostansicht, 6.OG

8-tlg. Pfosten-Riegel-Fassadenelement,
Ostfassade zwischen den Achsen A17 bis A19,

in den Abmessungen B x H = 6515 x 2433mm
(Achsrastermass Pressleisten)
mit 7 Stück feststehend verglasten Feldern

mit 1 Stück Öffnung vorgerichtet für die Aufnahme der

1.flg- verglastes Drehfenster als Einsetzelement

sowie

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am Boden (Fusspunkt)

mit 8 Stück Anschlusskonstruktion am oberen Anschluss an Flugdach (Kopfpunkt)
herstellen, liefern und montieren.

Ucw-Wert: gleich 1,1 W/(m2K)

Ug-Wert: gleich 0,8 W/m2K

Schallschutz: keine Anforderung;

Profilabmessungen:
Pfostentiefe: 60 mm
Riegeltiefe: 60 mm

Auflistung, Abmessung und Ausbildung der einzelnen
Fassadenfelder: (Massangaben jeweils Achsmass
P/R-Profil)

8-teilige Fassadenelement,
Höhenraster des Festverglasungselements von 2433 mm,

in 7 gleiche Breitenraster von 835 mm

und 1 Einsetzelement mit Flügelabmessung 709 x 2307 mm

in 1 gleiches Breitenraster von 670 mm

Ausführung gemäß Ausführungsbeschreibung,
'Pfosten-Riegel-Fassade', bestehend aus:
- Profilsystem gem. Ausführungsbeschreibung,
Ziffer A und A1
- Verglasung gem. Ausführungsbeschreibung,

Ziffer B und B1
- Korrosionsschutz und Oberflächenbeschichtung
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer E
- Befestigung und Bauteilanschlüsse
gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer F,

F1 und F2.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ausführung einschließlich der erforderlichen Verstärkungen, Ausschnitte, Eckverbindungen in unterschiedlichen Winkeln und Anschlüsse an die anschliessenden Bauteile.			
	Farbgebung entsprechend Farbkonzept des Architekten und gem. Ausführungsbeschreibung, Ziffer A und A1.			
	Ausführung, Anschlüsse, Abmessungen und Aufteilung entsprechend Ausführungsbeschreibung 'Pfosten-Riegel-Fassade' und nach den Werk- und Detailplänen des LV's, im Besonderen der Pläne:			
	H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1001_00			
	H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00			
	H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00			
	H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00			
	1,000	St		
	S o n s t i g e s :			
1.4.42	S o n s t i g e s : ÄNDERUNG 260316 : oberes Abschlussblech/ äussere Festerbank 270 mm: Außenfensterbank als oberer Abschluß der Fassadenverkleidung im Sockelbereich			
	Material:	Aluminiumblech;		
	Dicke:	2 mm;		
	ÄNDERUNG 260316:			
	Zuschnitt:	250 mm;		
	Zuschnitt:	270 mm;		
	Ausführung:3- fach gekantet;			
	Abmessung: 20/ 40 / 140 / 50 mm;			
	Abmessung: 20/ 40 / 160 / 50 mm;			
	Neigung:	5°;		
	Korrosionsschutzklasse: C4			
	Oberfläche:Grundierung und Pulverbeschichtung			
	Farbton:Kieselgrau,RAL 7032;			
	Einbau:	horizontal;		
	Montage:verdeckt befestigt mit entsprechend ausgeformten Halteprofilen;			
	einschl. Unterlegen der Aussenfensterbank mit Antidröhnmatte;			
	Montagehöhe:bis 110 cm ü. OK RFB;			
	Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V			
	98,000	m		
1.4.43	Einbaumagnetkontakt, 1-flg Fensterelement Einbaumagnetkontakt zur Überwachung des Fensterzustandes (offen/geschlossen) für zuvor beschriebenen 1-flg. Fenster und Türen der Fassadenelemente liefern und einbauen			
	Anforderungen: VDS Klasse C			
	Der Magnetkonakt ist einschliesslich aller erforderlichen Komponenten verdeckt und manipulationssicher einzubauen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Die Leitungswege innerhalb der Fenster-/Türelemente müssen revisionierbar erstellt werden.				
Ausführung einschließlich der Kabelführung innerhalb der Fassadenkonstruktion und in bauseitigen Leerrohren bis zu einer abgestimmten Anschlußdose. Freie Kabellänge/-führung ab Aussenkante des Fassadenelements bis zum Übergabepunkt: bis 10,0 m Die Kabelenden sind am Übergabepunkt eindeutig zu kennzeichnen.				
In dieser Position sind die Mehraufwendungen für die zusätzlich erforderlichen Ausnehmungen und Bohrungen in den Öffnungsflügeln bzw. den Fassadenprofilen zu berücksichtigen.				
1.4.44	17,000	St		
Öffnungsbegrenzer Fensterflügel				
Verdeckt liegender Öffnungsbegrenzer für Fenster-Drehflügel				
Material: systemzugehöriger Öffnungsbegrenzer;				
Montage: verdeckt im Falz;				
Ausführung: stufenlos einstellbarer Öffnungswinkel von 90 ° bis 130 °; Schließkraft, Schließgeschwindigkeit und Endanschlag stufenlos einstellbar;				
1.4.45	15,000	Stck		
OTS G bs				
Obentürschließer bandseitig, mit Gleitschiene, für Fassadentüre 6.OG, Achse A2 bis A 3;				
Montage: bandseitig;				
Ausführung: für Stahl Rahmentür; mit Gleitschiene; Schließkraft, Schließgeschwindigkeit und Endanschlag stufenlos einstellbar;				
Korrosionsbest.: Klasse 4				
Farbton: silber, ähnlich RAL 9006;				
1.4.46	1,000	Stck		
Türantrieb bs				
Türantrieb bandseitig, für barrierefreie Fassadentüre 6.OG, Achse A17 bis A 18;				
Montage: bandseitig;				
Ausführung: für Stahl- Rahmentür; Schließkraft, Öffnungs-/ Schließgeschwindigkeit und Endanschlag stufenlos einstellbar;				
Korrosionsbest.: Klasse 4				
Farbton: silber, ähnlich RAL 9006;				
1.4.47	1,000	Stck		
ÄNDERUNG 260319: Muster-Fassadenelement				
Musterelement				
Koordination mit den anderen Auftragnehmern der Gebäudehülle wie Fassadenanstrich, Dachabdichtungsarbeiten, Rohbauarbeiten, etc..				
Änderung 260319:				
Einzurechnen sind alle Anschlüsse, die entsprechende Vorbau-Markise, sämtliche Antriebe, Fensterbank außen und innen, alles gesamt im fertig eingebautem Zustand.				
Weiter sind in dieser Position alle Mehraufwendungen für eine vorlaufende M+W-Planung und Fertigung und Montage, einschließlich der Teilnahme an der Bemusterung und der schriftlichen Dokumentation, der gegebenenfalls erforderlichen, einmaligen Überarbeitung des Musterfensters,				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

der Teilnahme und Dokumentation einer gegebenenfalls erforderlichen Nachbemusterung, sowie dem Schutz des Musterfensters bis zur Abnahme der kompletten Leistung einzukalkulieren.

Die M+W-Planung für dieses Musterfenster ist 3 Wochen nach Beauftragung gemäß der Beschreibung der gesonderten Position "Montage- und Werkstattplanung" in prüffähiger Form vorzulegen.

Der Architekt wird diese innerhalb von 10 Arbeitstagen prüfen und mit den Anmerkungen zurück an den AN senden. Innerhalb von fünf Arbeitstagen überarbeitet der AN die Planung und übersendet diese dem Architekten zur Freigabe innerhalb von fünf Arbeitstagen.

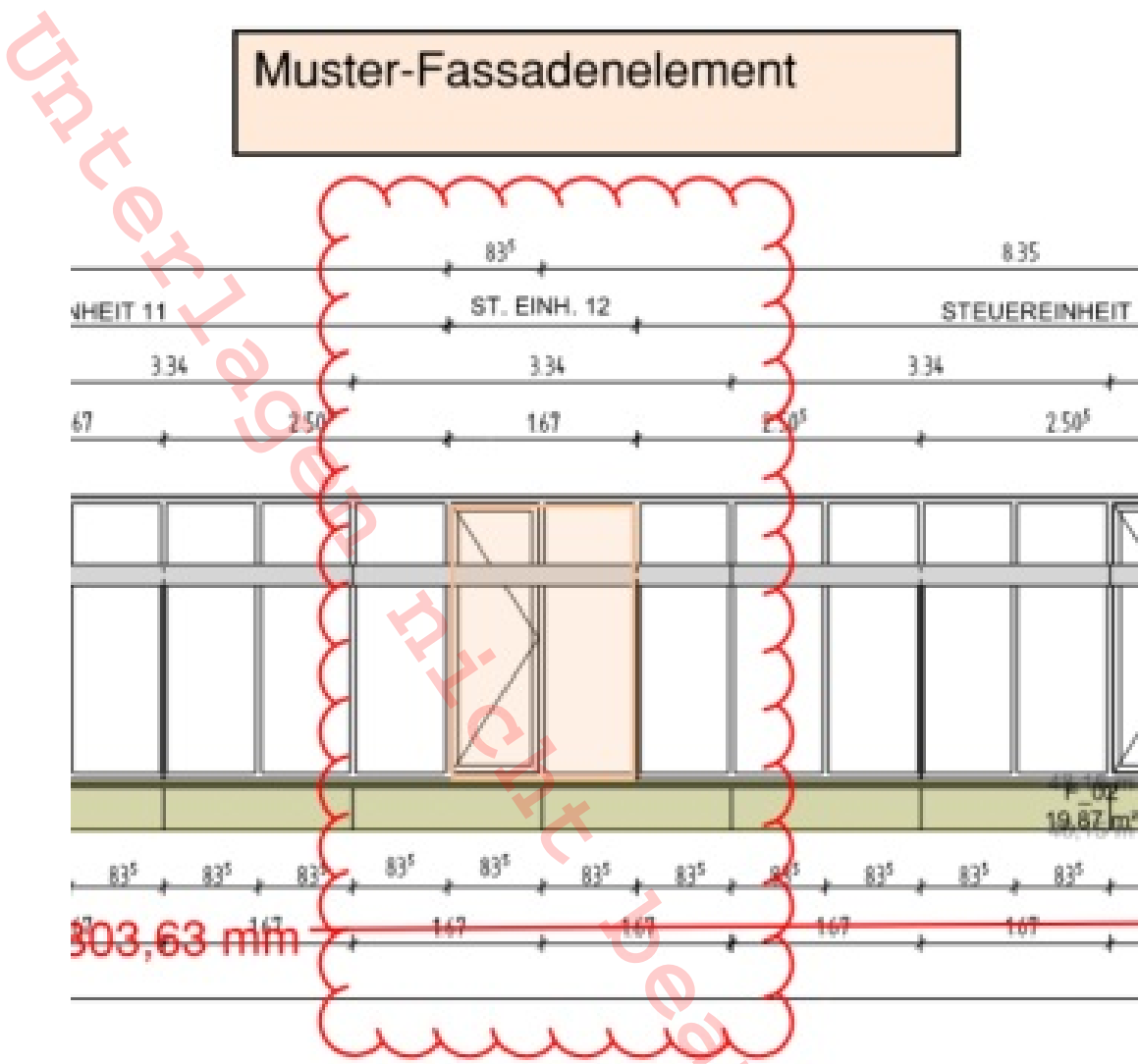
Nach Freigabe durch den Architekten hat der AN umgehend das Fenster zu fertigen, vor Ort an der vorgesehenen Stelle

des BT A an der Westfassade im 1. OG fertig im Endzustand einzubauen, sodass spätestens 15 Wochen nach Auftragserteilung das Musterfenster vor Ort zur Bemusterung fertig eingebaut ist.

ÄNDERUNG 260319:

Muster-Fassadenelement:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------



Ausschnitt aus

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00_V

Bereich:Ansicht West Achse A 12- A 13,

"Bereich Steuereinheit 12"

Einzurechnen sind alle Anschlüsse an den Rohbau im Brüstungs- und Deckenbereich , die entsprechende Raffstoreanlage, sämtliche Antriebe, Fensterbank außen, alles gesamt im fertig eingebautem Zustand.

Das Musterlement soll in der Gesamtkonstruktion der Fassade ohne spätere Umbau-/ Anpassarbeiten integrierbar sein.

1,000St

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	VORGEHÄNGTE HINTERLÜFTETE VERKLEIDUNG			

Ausführungsbeschreibung 4:**Vorgehängte, hinterlüftete Aussenwandbekleidung:****1. Allgemein:****1.1 Stoffe, Bauteile**

Für die Ausführung der Fassadenverkleidung dürfen nur witterungsbeständige Baustoffe eingesetzt werden.

1.2 Fugenbilder, Achsmaße

Der gesamte Fassadenverkleidung basiert auf festgelegten Achsrastern, die einzuhalten sind.

Die Rasteraufteilung der Fassadenverkleidungen sind wie in den beiliegenden Planunterlagen dargestellt auszuführen.
Alle optisch wirksamen Einbauten sind nach diesem Raster auszurichten.

Passstücke sind mit dem AG abzustimmen.

1.3 Maßtoleranzen

Die Unterkonstruktion der Fassadenverkleidung ist so auszubilden, dass die Maßtoleranzen des Rohbaus ausgeglichen werden können.

2. Untergrund / Befestigungsmittel / Dübelanweisung:

Der Untergrund für die Befestigung der Bauteile besteht im Wesentlichen aus Stahlbeton,

Es dürfen nur Befestigungsmittel mit gültiger amtlicher Zulassungsbescheinigung verwendet werden.

Bei Dübelbefestigungen ist nur die Verwendung von Metaldübeln zulässig.

Für alle Schraubverbindungen, Befestigungsmittel, Schnellbauschrauben sind ausschließlich rostfreie Edelstahlschrauben zur Ausführung zugelassen.

Auf Verlangen sind Auszugsversuche entsprechend den gültigen Vorschriften vorzunehmen.

Zur Vorbereitung der Dübelung ist ein Eisensuchgerät zu verwenden, um unnötige Fehlbohrungen zu vermeiden.

Fehlbohrungen sind umgehend unaufgefordert auf der vollen Bohrlochtiefe durch den Auftragnehmer zu schließen. Dazu sind schwindarme Kunstharzmörtel zu verwenden.

Befestigungspunkte der Unterkonstruktion sind zur Vermeidung von Durchdringungen ausschließlich oberhalb des Hochzuges der Abdichtung anzuordnen;

ÄNDERUNG 260316 : 3. Ausführung:

Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung

aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten

mit einer Aluminium Unterkonstruktion

mit einem Fugenraster

nach Planung des Architekten montieren.

ÄNDERUNG 260316:

Ausladung der Unterkonstruktion: 100 mm;

Ausladung der Unterkonstruktion: 120 mm;

(lichter Abstand zw. Fassadenplatte und der tragenden Außenwand),

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ausführung wie folgt:		
		3.1 Unterkonstruktion		
		Aluminium Unterkonstruktion		
		bestehend aus Wandkonsolen mit werkseitig integrierten Klemmungen zur Aufnahme von vertikalen L- oder T-Tragprofilen sowie horizontale Trageprofilen		
		zur Aufnahme der mit Agraffen versehen Fassadenplatten.		
		Ausführung aus stranggepressten Aluminium-Profilen,		
		Profildimensionen nach statischem Erfordernis		
		einschließlich der erforderlichen Verstärkungen in		
		Randbereichen mit erhöhter Windlast.		
		Die Wandkonsolen sind zur thermischen Trennung		
		zwischen Wandkonsole und Außenwand;		
		mit einem Isolator auszuführen.		
		Horizontale Tragprofile sollten in regelmäßigen Abständen,		
		nach Vorgaben des Systemherstellers unterbrochen werden, um unerwünschte Fugenunterschiede zwischen den Tafeln durch die temperaturbedingte Ausdehnung des Aluminiumsprofis zu vermeiden.		
		Die Metallprofile der Unterkonstruktion werden an einer bestehenden Brüstung aus bewehrtem Normalbeton befestigt, die die Ablastung für die komplette Konstruktion übernimmt.		
		Die Unterkonstruktion auf der vorhandenen Außenwandoberfläche ist entsprechend der Anforderung an die Ebenheit der Bekleidungsfläche mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen nach DIN 18202 Ausgabe 2005-10 Tabelle 3 Zeile 7, auszurichten.		
		Die Konstruktion der Wandverkleidung muss vorhandene Untergrundunebenheiten von bis zu +- 3 cm ausgleichen können.		
		Die Vorderkante (Außenkante) der hinterlüfteten Fassade ist		
		durch Justierelemente lot- und fluchtrecht auszurichten.		
		Die Konstruktion ist so zu wählen, dass eine ungehinderte Luftzirkulation innerhalb der Hinterlüftungsebene in einer Tiefe von 4,0 cm von der unteren Zuluftöffnung bis zur oberen Abluftöffnung gewährleistet ist.		
		An den vorbeschriebenen oberen und unteren Lüftungsöffnungen sind Insektenschutzgitter einzubauen, die das Eindringen von Insekten verhindert.		
		3.2 Fassadenverkleidung aus faserverstärkte Harzkompositplatten		
		Verkleidung aus großformatigen,		
		homogenen, durchgefärbten faserverstärkten Harzkompositplatten mit einer Dicke von 8 mm		
		und auf einer Aluminium Unterkonstruktion mit verdeckten Befestigungen (Agraffen) aufzubringen.		
		Befestigung mittels auf der Rückseite der Fassadenplatten mit Schrauben und Dübel befestigten Agraffen, geeignet zur Einhängung in die horizontalen Trägerprofile der Unterkonstruktion und vorgerichtet zur Justierung und Fixierung der Fassadenplatte.		
		Die durchgefärbten faserverstärkte Harzkompositplatten		
		im Farbton nach Wahl des AG aus der Farbpalette des Herstellers.		
		Oberfläche glatt matt, mit hoher Abriebfestigkeit, einschließlich entsprechender Imprägnierung der Schnittkanten und Hinterschnittbohrungen,		
		Oberfläche glatt und reinigungsfähig;		
		Die Rückseite ist mit transparenter Reinacrylatbeschichtung		
		auszuführen. Schnitt- und Außenkanten sind mit		
		Imprägnierungsmittel zu versiegeln.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es sind faserverstärkte Harzkompositplatten mit folgenden

Eigenschaften zu verwenden:

- frostbeständig
- nicht brennbar, Baustoffklasse B1 nach DIN 4102

Die faserverstärkte Harzkompositplatten sind mit Fugen in einer Breite von 10 mm zu stoßen.

Waagrechte Fugen der faserverstärkte Harzkompositplatten sind mit farbbeschichteten Aluminium Blechprofilen, senkrechte Fugen sind mit farbbeschichtetem Aluminium Fugenband zu hinterlegen.

Farbton der Fugenhinterlegung: RAL-Farbton nach Wahl des AG,

Kalkulationsgrundlage schwarz

Die Fassadenverkleidung ist an alle angrenzende Bauteile anzuarbeiten. Erforderliche Plattenzuschnitte mit gesäumten Kanten sind in dieser Position einzukalkulieren.

Verschnitte und Nachbesserungen werden nicht gesondert vergütet.

Der AN hat für die gesamten Konstruktionen eine prüffähige statische Berechnung mit zugehörigen Konstruktionsübersichts- und Detailplänen zu erstellen, welche der AN dem bauseitigen Prüfer zur Prüfung und Freigabe vorzulegen ist.

Die zusätzlich erforderlichen Gerüste für die Erbringung der Leistung sind einzukalkulieren.

Ausführung einschließlich aller erforderlichen Bohrungen, Zubehörteile, Verbindungs- und Befestigungsmittel, sowie der erforderlichen Hebehilfen und Montageunterstützungen.

4. separater Abruf der Leistung

Abruf der Leistung vorgehängte hinterlüfteten Fassade zu einem späteren Zeitpunkt

Die Arbeiten im Rahmen der vorgehängten hinterlüfteten Fassade können nicht unmittelbar nach dem Setzen der Pfosten-Riegel- Elemente und Montage der Raffstores erfolgen, sondern müssen zeitversetzt nach Abbau des Fassadengerüsts bzw. dessen Verankerungen in der Betonaufkantung und Fertigstellung der Abdichtungsarbeiten auf der Balkonfläche 6. OG ausgeführt werden.

Der Aufwand für die zeitversetzte Leistungserbringung ist mit den Einheitspreisen abgegolten.

Gesamtbetrag: _____

1.5.48

Wärmedämmschicht EPS 0,032W/mK D= 60 mm

Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum EPS hinter hinterlüfteten Außenwandbekleidungen

Material: Polystyrol-Hartschaum EPS;

Dicke: 60 mm;

Baustoffklasse: B1;

Anwendung: WAB, WZ nach DIN 4108-10;

Wärmeleitfähigkeit: $\lambda = 0,035 \text{ W/(mK)}$;

Einbauhöhe: von 45 cm bis 100 cm;

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Einbau: vertikal; Ausführung: einlagig,			
	Montage: ohne Kreuzfugen, stumpf und dicht gestoßen, mit Dämmstoffhaltern auf vorhandenem Untergrund aus Stahlbeton zu befestigen; Dämmplatten an Durchdringungen, z. B. Teile der Unterkonstruktion, Installationsführungen etc. und angrenzende Bauteile z.B. Glasfassadenkonstruktion, Fenster, Türen, etc. dicht anarbeiten.			
	Ausführung einschließlich der erforderlichen Bohrungen und Befestigungsmittel.			
	47,000 m2			
1.5.49	*** Bezugsbeschreibung Außenwandbekl. faserverstärkte Harzkompositplatte D 8 mm Ostfassade, 6.OG, h = 360 mm Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten einschl. einer Aluminium- Unterkonstruktion gemäß Ausführungsbeschreibung; Wärmedämmung in eigener Position; Fassadenplatten Material: Hochdruck- Schichtstoff als Harzkompositplatten aus natürlichen Faserstoffen und thermohärtenden Harzen; Baustoffklasse: B1, schwer entflammbar; Dicke: d= 8 mm; Regelformat: b/h= 1670 /360 mm; Ausführung: witterungsbeständig, farbecht; geeignet zur verdeckten Befestigung mit Agraffen Oberfläche: feine Struktur, leicht angeraut; Farbton/ Dekor: unifarben nach Wahl des AG aus der Farbpalette des Herstellers; Glanzgrad: matt; Einbau: vertikal; Montage: verdeckte Befestigung auf der Aluminiumunterkonstruktion mit Agraffen; vertikale Stöße als Fuge mit 10 mm Breite, Fuge mit EPDM Fugenband hinterlegt; Montagehöhe: bis 60 cm über OK RFB; Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00_V H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1014_00_V			
	13,000 m2			
1.5.50	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.5.49 Außenwandbekl. faserverstärkte Harzkompositplatte D 8 mm Westfassade, 6.OG, h = 360 mm Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten einschl. einer Aluminium- Unterkonstruktion gemäß Ausführungsbeschreibung; Wärmedämmung in eigener Position; Fassadenplatten Regelformat: b/h= 1670 /360 mm; Montagehöhe: bis 60 cm über Gelände; 20,000 m2			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.5.49				
1.5.51	Außenwandbekl. faserverstärkte Harzkompositplatte D 8 mm Westfassade, 6.OG, h = 860 mm			
	Vorgehängte hinterlüftete Außenwandbekleidung			
	aus großformatigen faserverstärkten Harzkompositplatten			
	einschl. einer Aluminium- Unterkonstruktion gemäß Ausführungsbeschreibung;			
	Wärmedämmung in eigener Position;			
	Fassadenplatten			
	Regelformat: b/h= 1670 /860 mm;			
	Montagehöhe: bis 100 cm über OK RFB;			
	Plan Nr.:	H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1003_00_V		
		H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V		
	15,000	m2		
1.5.52	Anpaßarbeiten an Ecken			
	Ausbilden von Aussen- und Innenecken an der Aussenwandbekleidung			
	Anpassen der Unterkonstruktion, Dämmung und den Harzkompositplatten im Bereich von Innen- und Aussenecken			
	Harzkompositplatten stumpf gestoßen;			
	Stoß mit aussteifendem Aluminium- Winkelprofil auf der Rückseite der Harzkompositplatten hinterlegen.			
	einschl. Zuschnitt der beiden an der Aussenecke gestoßenen Harzkompositplatten			
	3,000	Stk		
1.5.53	Anpaßarbeiten an begrenzende Bauteile und Türöffnungen			
	Anarbeiten der Aussenwandbekleidung an begrenzende Bauteile und Türöffnungen			
	Anpassen der Unterkonstruktion, Dämmung und der Harzkompositplatten im Bereich des Anschlusses an begrenzendes Bauteil oder Türleibung (vor beschriebenes L-Profil der Fenster-/ Türkonstruktion im Leibungsbereich)			
	Harzkompositplatte stumpf an begrenzende Bauteile bzw. Leibungswinkel der Türen gestoßen;			
	Anschluß mit aussteifendem Aluminium- Winkelprofil auf der Rückseite der Harzkompositplatten hinterlegen.			
	einschl. Zuschnitt der Harzkompositplatte;			
	6,000	Stk		
1.5.54	Lochblech/Insektenschutz			
	Lochblechstreifen als oberer und unterer Abschluss der Hinterlüftungsebene der Fassadenbekleidung			
	Material:	Aluminiumlochblech;		
	Dicke:	1 mm;		
	Zuschnitt:	80 mm;		
	Ausführung:2- fach gekantet als U-Profil;			
	Abmessung: 20/ 40 / 20 mm;			
	Einbau:	horizontal;		
	Montage:	an der Rückseite der Harzkompositplatten befestigt;		
		abgekantete Schenkel dicht anliegend an Harzkompositplatten und Dämmplatte;		
	Montagehöhe: bis 110 cm ü. OK RFB;			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

196,000 m

S o n s t i g e s :

S o n s t i g e s :

1.5.55

Werk- und Montageplanung

Erstellung einer Werkstatt- und Montageplanung für die ausgeschriebenen Leistungen der hinterlüfteten Fassadenverkleidung

In der Werkstatt- und Montageplanung sind unter anderem folgende Planungsleistungen zu berücksichtigen:
- Grundriss-, Schnitt-, Ansichts-, und Detailpläne der auszuführenden Konstruktionen

Der AN hat seine Planung spätestens 3 Wochen nach Auftragserteilung in 4-facher Ausfertigung, auf DIN A4 Format gefaltet, zur Prüfung durch die AG-Seite beim Architekten abzugeben.

Die AG-Seite wird die vorgelegten Zeichnungen und Nachweise binnen einer Frist von 10 Arbeitstagen prüfen und unter Eintragung von eventuell notwendigen Korrekturen freigeben.
Bei zu umfangreichen Korrekturen an den eingereichten Planunterlagen, sind diese vom AN zu überarbeiten und erneut zur Prüfung einzureichen.
Dieser Vorgang wiederholt sich solange bis eine Freigabe der eingereichten Planunterlagen möglich ist.
Je einen korrigierten Plansatz erhält der AN durch den Architekten zurück.

Innerhalb von 5 Arbeitstagen hat der AN eigenverantwortlich die Prüfkorrekturen der AG-Seite in seine Planung zu übernehmen.
Anschließend ist die überarbeitete Planung durch den AN in einfacher Ausfertigung sowie als PDF/PLT-Datei bei Architekten als Belegexemplar abzugeben.

Erst mit der Freigabe durch den Architekten darf die Ausführung begonnen werden.

Die Zeichnungsfreigabe durch die AG-Seite entbindet den AN nicht von seiner vollen und ausschließlichen Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit und vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung in allen Einzelheiten. Im Streitfall bzw. bei Mängelertritt können aus dieser Zeichnungsfreigabe und unter Berufung auf Planvorgaben bzw. Regeldetails keinerlei Rechte für den AN gegen die AG-Seite abgeleitet werden.

Änderungen, die durch verspätete Zeichnungsvorlage seitens des AN bedingt sind, rechtfertigen keine Terminverschiebung.
Es ist Pflicht des AN die Planung so rechtzeitig zur Prüfung und Freigabe vorzulegen, dass daraus keine Terminverzögerungen im Bauablauf eintreten.

1,000 PSCH

1.5.56

Statischer Nachweis / Berechnungen

Erstellung eines prüffähigen statischen Nachweises für alle statisch beanspruchten Bauteile

Ein statischer Nachweis ist unter anderem für folgende Bauteile vorzulegen:
- Statisch beanspruchte Bauteile der Fassadenkonstruktion

Nach Auftragserteilung, ist durch den AN für die statisch beanspruchten Bauteile, einschließlich der Befestigung und Verankerung, eine vollständige, prüffähige statische Berechnung eigenverantwortlich zu erstellen, und spätestens 3 Wochen nach Auftragserteilung dem Prüfstatiker in zweifacher Ausfertigung sowie der AG-Seite in zweifacher Ausfertigung vorzulegen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Mit der statischen Berechnung sind alle diesbezüglichen Detail- und Übersichtspläne in zweifacher Ausfertigung, mit den entsprechenden Positionszeichnungen, an den Prüfstatiker zu geben.

Die Erstellung der statischen Berechnung, sowie die Vervielfältigung der erforderlichen Planpausen, sind einzurechnen, einschließlich kurzfristiges, mehrmaliges Einarbeiten von Korrekturen und Auflagen.

Die Prüfkosten trägt der Auftraggeber.

Erstellen der Berechnungen als Nachweisführung der hier im LV geforderderten Qualitäten.

1,000 PSCH

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	SONNENSCHUTZ			

Leitbeschreibung Aussenjalousie, schienengeführt:

Raffstore, bestehend aus

Flachlamellen mit Führungsschienen
und elektrischem Antrieb
als voll funktionsfähiges System
einschließlich aller erforderlichen
Beschlüge, Blendenzusatzbefestigung (Winkelkonstruktion),

Befestigungs- und Verbindungsmittel

Oberfläche: Führungsschienen, Raffstorekasten und Lamellen pulverbeschichtet;

Farbton: Kieselgrau RAL 7032.

Abmessungen Raffstore:

Breite / Behanglänge siehe Positionsbeschreibung

Lamellentiefe 80 mm

Ausführung wie folgt:

1. Raffstorekasten
ungedämmter System- Raffstorekasten
aus Aluminium,,
nach unten offen,
mit einer Bautiefe von 140 mm
und einer Bauhöhe von 190 mm,
abgestimmt auf die erforderliche Höhen des
Lamellenstapels

zur Aufnahme der nachfolgend beschriebenen Raffstore.

Der Kasten ist mit systemzugehörigen Auslegerkonsolen mit einer Ausladung von 105 mm; auf den vertikalen Systemprofilen der Fassadenelemente mechanisch zu befestigen.

2. Oberschiene
aus einem stranggepresstem Aluminiumprofil
in Abmessungen und Profilstärke auf die beschriebene
Raffstoreanlage abgestimmt.
Ein Verschieben oder Wandern der Einbauteile
ist auszuschliessen.

Wendewelle aus verzinktem Vierkant-Stahlrohr.
Wartungsfreie, gekapselte, teflonhaltige Lager
mit Wenderolle und Bandspule aus Kunststoff,
Segmentwendung zur Verhinderung der selbsttätigen
Verstellung der Lamellen.
Die Oberschienenenträger sind so auszuführen, dass eine
Körperschallübertragung unterbunden wird.

3. Lamellen aus Aluminium als Flachlamelle,
80 mm breit, 0,45 mm dick, konkav- konvex-gewölbt, korrosionsbeständig,
Oberfläche lichtecht pulverbeschichtet,

Farbton nach Wahl des Auftraggebers aus der Farbpalette des Herstellers; Kalkulationsgrundlage
RAL 7016

jede dritte Lamelle mit beidseitigen Führungsrippel aus glasfaserverstärktem Polyamid akls
Seitenführung;

Lamellen mit Spezialstanzung zur Arretierung der
Leiterkordel. Alle Lamellen verstärkt und mit Schutzöse
für Aufzugsband ausgekleidet.

4. Leiterkordel und Aufzugsband
Polyester-Leiterkordel, mit Kevlar-Einlage,
in schwerer Ausführung, mit Doppelstegen.

Farbton von Leiterkordel und Aufzugsband nach Wahl des Auftraggebers aus der Farbpalette des
Herstellers.

Spezialbeschichtetes Polyesterband 6 mm breit, witterungsbeständig,
ngsdehnungs- und schrumpfarm, bruch- und knickfest.
Das Aufzugsband ist durch Öffnungen mit Schutzösen zu
führen; der Lichteinfall in den Innenraum im Bereich der
Schutzösen ist auf ein Minimum zu reduzieren.

5. Unterschiene
80 mm breit, 20 mm hoch, aus stranggepresstem

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Aluminiumprofil, mit farblich auf den Lamellenbehang abgestimmten Endkappen. . 6. Seitenführung Die Seitenführung erfolgt durch Führungsschienen bestehend aus einem C-Profil aus stranggepresstem Aluminium, mit eingezogenen schwarzen Kernen zur Geräuschkämpfung, einschließlich der erforderlichen Führungsschienehalter. Die seitliche Führung der Lamellen in den Führungsschienen erfolgt durch vor beschriebene Führungsnippel; Die Führungsschienen sind über Distanzstücke und geeigneten Sonnenschutzbefestigungen aus Edelstahl zwangungsfrei durch mit beidseitigem Wellenabgang die Anpressleisten in den Schraubkanal der vertikalen Pfosten gemäß statischen Erfordernissen und Planung zu befestigen. 7. Antrieb / Bedienung über einen verdeckt eingebauten, wartungsfreien SMI -Elektro-Motor (230V, 50 Hz) Schutzart IP 54 mit angeflanschem Planetengetrieb Der Antrieb muss eine Drehzahlregelung haben, welche die Schleichdrehzahl und Verfahrdrehzahl lastunabhängig konstant hält. Mit der Schleichdrehzahl wird die Lamelle langsam exakt und ohne Bremsklacken gewendet. Danach erfolgt beschleunigt auf Verfahrdrehzahl. Antrieb mit reduzierter Lamellenwendingeschwindigkeit (slowturn). Obere und untere Endlage sind über Endschalter einstellbar auszuführen, oben zusätzlich mit Auflaufendschalter Schutzart IP 54 mit Schutz gegen thermische Überlastung. Die Steuerung der Sonnenschutzanlage erfolgt durch ein bauseits von der Elektrofirma erstelltes Gebäudebussystem (KNX). Die Ansteuerung erfolgt über konventionelle KNX-kompatiblen SMI- Elektromotoren mit 230V AC (Wechselspannung). Die Motoren der Sonnenschutzanlage müssen kompatibel zu diesen Jalousieaktoren sein. In den Sonnenschutzkästen und in den Deckenanschlussprofilen der Fassadenkonstruktion sind Bohrungen für die Leitungseinführung mit 15 mm Durchmessern zu erstellen und ein Kanntschutz durch Gummitüllen einzubringen. Die Positionen der Leitungsführungen sind in der Werk- und Montageplanung anzugeben und mit dem AN Elektro abzustimmen. einschl. Anschlußkabel; Anschlußkabel in das Gebäude führen mit mind. 4 m freier Länge ab Fassadeninnenseite; Kabel mit zugehöriger Steckerkupplung für Anschluß an Motor; die Steckverbindung wird hinsichtlich Revisionierbarkeit im Raffstorekasteninneren angeordnet; Elektroleitungen in den Sonnenschutzkästen sind mittels Halteklammern dauerhaft befestigen. Steuerungselemente, Stromversorgung Leistung AN Elektro; Leistungsschnittstelle/ Leistungsgrenze ist der Übergabepunkt im Gebäudeinneren; Anschlussarbeiten der Anschlussstecker werden von der Elektrofirma ausgeführt. Die Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Sonnenschutzanlage ist gemeinsam mit der Elektrofirma durchzuführen. 8. Oberflächenbehandlung Die Oberschienen, Unterschienen, Führungsschienen und Halter sind pulverbeschichtet im Farbton nach Wahl des AG auszuführen. Kalkulationsgrundlage RAL 7016		

***** Bezugsbeschreibung****Raffstoreanlage, 2505/ 1205 mm**

1.6.58

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Raffstoreanlage,

bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren.

Einbauort: 6. OG, West, Achse A 2 bis Achse A 7

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über drei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade
Achismaß: 2505 mm

Höhe Lamellenbehang: 1205 mm (ohne Raffstorekasten)

Diese Position beinhaltet die Ausführung folgender Komponenten gemäß Leitbeschrieb Aussenjalousie:
1. Raffstorekasten vorbereitet für die Überdeckung mit einem bauseitigen Wärmedämmverbundsystem (WDVS)
2. Oberschiene
3. Lamellen
4. Leiterkordel und Aufzugsband
5. Unterschiene
6. Seitenführung mit Distanzwinkel
7. Antrieb / Bedienung
8. Oberflächenbehandlung

Farbton:
Kasten, Oberschienen, Unterschienen, Führungsschienen, Halter, Schutzösen und Lamellen: nach Wahl des AG,

Kalkulationsgrundlage RAL 7016

Leiterkordel und Aufzugsband: grau

Ausführung einschließlich aller erforderlichen Bohrungen, Verbindungs- und Befestigungsmittel, sowie der erforderlichen Montageunterstützungen.

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DP_100_1003_00_V

H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1013_00_V

5,000 St

*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58

Raffstoreanlage, 1670/ 1205 mm

Raffstoreanlage,

bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren.

Einbauort: 6. OG, West, Achse A 2 bis Achse A 7

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achismaß: 1670 mm

Höhe Lamellenbehang: 1205 mm (ohne Raffstorekasten)

1.6.59

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6.60	2,000	St		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58			
	Raffstoreanlage, 2505/ 1705 mm			
	Raffstoreanlage,			
	bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren.			
	Einbauort:6. OG, West, Achse A 7 bis A 19			
	6. OG, Ost, Achse A 9 bis A 19			
	Raffstoreanlage:			
	Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade			
	Achismaß:2505 mm			
	Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)			
	Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V			
1.6.61	20,000	St		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58			
	Raffstoreanlage, 1670/ 1705 mm			
	Raffstoreanlage,			
	bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren.			
	Einbauort:6. OG, West, Achse A7 bis A 19			
	Raffstoreanlage:			
	Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade			
	Achismaß:1670 mm			
	Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)			
	Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V			
1.6.62	6,000	St		
	*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58			
	Raffstoreanlage, 1565/ 1705 mm			
	Raffstoreanlage,			
	bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren.			
	Einbauort:6. OG, West, Achse A 16			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achsmaß:1565 mm

Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V

2,000 St

*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58

1.6.63

Raffstoreanlage, 2190/ 1705 mm

Raffstoreanlage,

bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren.

Einbauort:6. OG, West, Achse A 19

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achsmaß:2190 mm

Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V

2,000 St

*** Wiederholungsbeschreibung zu Bezugs-OZ 1.6.58

1.6.64

Raffstoreanlage, 1505/ 1705 mm

Raffstoreanlage,

bestehend aus Raffstorekasten, Flachlamellen mit Schienenführung und elektrischem Antrieb als voll funktionsfähiges System einschließlich aller erforderlichen Beschläge, Befestigungs- und Verbindungsmittel gem. Leitbeschrieb Aussenjalousie, schienengeführt herstellen, liefern und in einem Raffstorekasten vorder Fensterelementen montieren.

Einbauort:6. OG, Ost, Achse A 9 bund A 19

Raffstoreanlage:

Ausführung: als eine Anlage über zwei Rasterachsen der Pfostenriegelfassade

Achsmaß:1505 mm

Höhe Lamellenbehang: 1705 mm (ohne Raffstorekasten)

Plan Nr.: H11_5_731001_A0_O6_DT_010_1015_00_V

2,000 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	STUNDENLOHNARBEITEN			

S t u n d e n l o h n a r b e i t e n :

S t u n d e n l o h n a r b e i t e n :

Stundenlohnarbeiten sind nur nach vorheriger Anmeldung

und anschließender Freigabe durch den AG, bzw. OÜW möglich. Der AN hat grundsätzlich keinen Anspruch auf Ausführung der Stundenlohnarbeiten.

Sofern Stundenlohnarbeiten anfallen, sind vom Auftrag-

nehmer wöchentlich Stundenlohnzettel in mindestens zweifacher Ausfertigung einzureichen.

Diese müssen außer den Angaben nach VOB/B § 15 Nr. 3

- das Datum,
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen enthalten.

Verspätet angezeigte oder unvollständig beschriebene Stundenlohnarbeiten, welche eine sachliche Prüfung einschränken, werden von der OÜW nicht akzeptiert.

Die Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften zu ermitteln.

Sie enthalten den tatsächlichen Lohn mit den Zuschlägen

für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträgen und dergl.,

sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten.

Der Stundensatz versteht sich einschließlich Handwerkszeug und Kleingerät bis zu einem Neuwert von 3.000,- Euro.

Zuschläge für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeiten sind jedoch nicht eingerechnet.

Aufsichtsstunden sowie An- und Abfahrt werden nicht

gesondert vergütet, es sei denn, diese sind vom Auftrag-

geber angeordnet oder objektiv notwendig, z.B. aufgrund gesetzlicher Unfallverhütungsvorschriften.

Die Bescheinigung durch den AG, bzw. die OÜW auf dem Stundenlohnzettel begründet keinen Vergütungsanspruch.

Die Anerkennungswirkung betrifft nur Art und Umfang der erbrachten Leistung (Aufmass). Ergibt die spätere Rechnungs- prüfung die Zugehörigkeit der Stundenlohnarbeiten zu anderen Vertragsleistungen, ist die Vergütung ausgeschlossen.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber,

die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Eine Durchschrift ist den Abschlagsrechnungen zur Kontrolle beizufügen.

Die Stundenlohnzettel müssen als solche erkennbar getrennt von Bautagesberichten eingereicht werden. Stundenlohnarbeiten in Bautagesberichten werden nicht anerkannt und dienen auch nicht der Nachweisführung.

1.7.65

Stundenlohn Meister (Lohngruppe 7)

Meister

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7.66	30,000	h		
	Stundenlohn Vorarbeiter (Lohngruppe 5)			
	Vorarbeiter			
1.7.67	50,000	h		
	Stundenlohn Facharbeiter (Lohngruppe 3)			
	Facharbeiter			
1.7.68	50,000	h		
	Stundenlohn Helfer/Werker (Lohngruppe 1)			
	Helfer/Werker			
	50,000	h		
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	LEISTUNGSVERZEICHNIS
1.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG
1.2	PLANUNGSLEISTUNGEN, DOKUMENTATION, MUSTER
1.3	RÜCKBAUARBEITEN
1.4	PFOSTEN - RIEGEL FASSADE BAUTEIL A, 6.OG
1.5	VORGEHÄNGTE HINTERLÜFTETE VERKLEIDUNG
1.6	SONNENSCHUTZ
1.7	STUNDENLOHNARBEITEN

Summe:
Ust 0,00 %:
Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.